

Breslauer Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. LI.

Montag den 19. December 1831.



Intelligenz - Comptoir auf der Herrenstraße No. 20.

S t e c k b r i e f.

4165. Hirschberg, den 18. Novbr. 1831. Der Schauspieler Friedrich Großmann aus Lübeck, welcher wegen lebensgefährlicher Verletzungen des Aumenhaus-Ausschreibers Jann zur Criminal-Untersuchung gezogen worden, befindet sich gegenwärtig auf künftigen Fuße, nachdem er die Burenopische Schauspieler Truppe im Monat Septbr. d. J. zu Görlitz verlassen hat. Im Auftrage des Königl. hoch-
1851.

üblichen Criminal-Senats zu Breslau ersuchen wir alle resp. inn- und ausländische Behörden auf den 10. Großmann zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften, und uns von seiner Einziehung schleunigst Anzeige zu machen. Zu Gegendiensten werden wir jederzeit bereit sein. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Baummeister.

Signallement:

1) Familien-Name, Großmann; 2) Vorname, Friedrich; 3) Geburtsort, Lübeck; 4) Aufenthaltsort, Creutzburg; 5) Religion, katholisch; 6) Alter, zwei und vierzig Jahre; 7) Größe, 5 Fuß 5 Zoll; 8) Haare, braun; 9) Stirn, bedeckt; 10) Augenbraunen, braun; 11) Augen, braun; 12) Nase, spitzig; 13) Mund, gewöhnlich; 14) Bart, braun; 15) Zähne, gut; 16) Kinn und 17) Gesichtsbildung, rund 18) Gesichtsfarbe, gesund; 19) Gestalt, hager, 20) Sprache, deutsch; 21) besondere Kennzeichen, Schußnarbe an der rechten Kinndecke und pockenarblig. Die Bekleidung des Inculpaten kann nicht bezeichnet werden.

Bekanntmachung,

wegen öffentlich meistbietenden Verkauf von 2856½ Kist. verschiedenen Brennholzes und zwar:

1729½ Klafter hartes Holz und

1127½ Klafter weiches Holz auf der Zeltcher Ablage.

4225. Auf der Königl. Holzablage zu Zeltz sollen Mittwoch den 21 d. M. 2856½ Klaftern verschiedenes Brennholz, und zwar 1729½ Klafter hartes Holz, 1127½ Klafter weiches Holz öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß die dießfälligen Vicitations-Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungsgebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, auch im Termine selbst den Käufern vor Anfang der Vicitation vorgelegt werden sollen.

Breslau den 14. December 1831. g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations-Parente.

4193. Breslau den 22. November 1831. Das auf der Stockgasse No. 2015. des Hypothekenbuchs, neue No. 15. belegene Haus, dem Federschnelder Schlinger gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft

kaufte werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2311 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2533 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf., mithin nach dem Durchschnittswerthe 2422 Rthlr. 22 Sgr. 5 Pf. Die Bietungstermine sehen:

am 10. Februar k. J.

am 1. Mai k. J. und der letzte

am 22. Juni 1832 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Freiherrn von Amstetter im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadgerichtes an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

4147. Bernstadt den 5. December 1831. Daß dem Buchbinder Plöbky gehörige, sub No. 352. hlerorts in der Brieger Vorstadt belegene Haus und Garten, taxirt auf 900 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den drei Bietungsterminen:

den 24. Januar,

den 23. Februar und peremptorie

den 23. März k. J.

in unserm hiesigen Geschäftslocale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadgericht.

4214. Patschkau den 3. December 1831. Daß hieselbst am Ringe sub No. 39. belegene, auf 1041 Rthlr. 4 Sgr. abgeschätzte Haus, wird in dem

am 20. Januar,

am 20. Februar, und peremptorie

den 28. März 1832.

auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

4174. Bismuth den 8. December 1831. Die zu Hermisdorf, Ohlauschen Kreises sub No. 37. des Hypothekenbuches belegene Johann Christoph Gierthschke Ackerhäuserstelle, wozu ein Gärtchen von 31 OR. Fläche und ein Morgen Pflanzungs-Entschädigungsacker gehört, und welche gerichtlich auf 179 Rthlr. 1 Sgr. Courant taxirt werden ist, wird ertheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in dem auf

den 17. Februar 1832.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizamts-Kanzley anstehenden peremptorischen Bietungstermine festgesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauftehaber werden Beauftrag der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, wenn nicht

gesetzliche Anstände eine Ausnahme nothwendig machen. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als in dem Gerichtskreischam zu Hermsdorf eingegeben werden.
Justizamt der Graf Dorel von Wartenburgischen Herrschaft Klein Dels.

4221. Sagan den 8. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist der hieselbst sub No. 389. belegene Kupferhammer der ver Wittweten Frau Hartwig, welcher in Ansehung der dazu gehörigen Gebäud und Gewerke, so wie der vorhandenen Utensilien und Inventarien, Stücken auf 10,623 Rthlr. 25 Sgr. und nach dem Ertrage auf 24,369 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, ist sub hasta gestellt und sind zu dessen öffentlichen nothwendigen Verkauf drei Bietungstermine auf den 20. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr auf den 21. April 1832. Vormittags 10 Uhr auf den 30. Juni 1832. Vormittags 10 Uhr

von denen der letzte peremptorisch ist, vor dem Deputirten, Stadtgerichts-Director Müller, in dem hiesigen Stadtgerichts-Local angelegt worden. Hierzu werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe und die Kaufbedingungen jederzeit auf dem hiesigen Gerichtslocale einsehen können, vorgeladen und es wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

3678. Hirscheerg den 7. October 1831. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des sub No. 105. zu Kupperberg gelegenen, zum Nachlass des verstorbenen Zimmermeister Christian Gottlieb Dietrich gehörigen, auf 1021 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich taxirten Hauses, für welches in termino licitationis den 27. September a. c. nur 435 Rthl. geboten worden sind, ist ein neuer Auktions-termin auf

den 12. März 1832.

im Gerichtslocale zu Kupperberg angesetzt worden, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden. Da zugleich Liquidationsprozeß über die künftigen Kaufgelder eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Realgläubiger zu diesem Termine vorgeladen um ihre Ansprüche an das Grundstück oder das Kaufgeld anzumelden und nachzuweisen. Der Ausbleibende wird mit seinen Ansprüchen an das Grundstück oder das Kaufgeld präcludirt und ihm gegen die Kaufgelder Masse und die zur Befriedigung gelangenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

4157. Elebenthal den 23. Novbr. 1831. Das zu Ullersdorf sub No. 186. belegene Haus, welches auf 81 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. ortsgerechtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Rejudhastation gestellt weil der Erseher die Kaufsumme nicht erlegen kann. Kauflustige haben sich daher in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 3. März 1832.

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden

tenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4218. Arnsdorf den 12. October 1831. Theilungshalber soll das 140 Rthl. taxirte Grenzelsche Häuslergut No. 57. zu Collm bei Riesky in dem auf

den 20. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Arnsdorf bei Görlitz angesetzten Auktionsstermin dem Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle und in der hiesigen Registratur einzusehen.

Das Gerichtsammt zu Collm.

v. Müller.

4219. Goldberg den 3. December 1831. Das zu Goldberg unter No. 246. belegene, dem Tuchfabrikanten Gottfried Dröschner zugehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1042 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Eitner

den 25. Februar k. J. Nachmittags 4 Uhr

angesetzten einzigen Auktionsstermine im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig zu machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Niedhart.

4245. Bernstadt den 5ten December 1831. Das dem Tuchmachermeister Röhrich gehörige sub No. 75. hierorts belegene Haus und Zubehör, taxirt auf 780 Rthlr. soll durch nothwendige Subhastation in den 3 Auktionssterminen

den 23. Januar,

den 22. Februar, und peremptorie

den 22. März k. J.

in unserm Geschäfts-Locale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

4185. Steinau den 30. Novbr. 1831. Die dem Müller Nicolai Franz gehörige No. 103. zu Zbiemendorf belegene Windmühle, taxirt auf 244 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremptorischen Auktionsstermin auf

den 27. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr und

Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Partheienzimmer angesetzt, und laden best- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vor, daß dem Bestbietenden der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, ertheilt werden wird. Bemerkt wird, daß der von dem Besitzer im vorigen Jahre zu seiner Possession erkaufte Ackerseck 34

Schritt

Schritt lang und 24 Schritt breit, nicht mit subhastirt wird, da er der Wähle im Hypothekenebuche nicht zugeschrieben ist.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

4187. Löwenberg den 2. Decbr. 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt das zu Görsseiffen, Königl. Antheils sub No. 8. belegene, auf 74 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottfried Scholz und fordert Bietungslustige auf, sich in termino

den 15. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Referendario Förster auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

4169 Löwen den 11. Novbr. 1831. Die unter der Jurisdiction des Stadtgerichts zu Löwen gelegene Realitäten:

- 1) das auf der Dohingasse sub No. 22. gelegene Haus, wozu 3½ Schfl. Acker und eine Scheuer gehört;
- 2) das Ackerstück nebst Wiese im Bürgerfelde von 1½ Schffel, welche deductis deducendis auf 200 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden sind; sollen auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Licitationstermin haben wir auf

den 24. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt. Wir laden hierzu desig. und zahlungsfähige Kaufleute unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4141. Goldberg den 2. December 1831. Die zum Nachlasse des Johann Gottlob Scholz gehörende, unter No. 98. zu Nieder-Harpersdorf belegene, ortsgerechtlich auf 90 Rthlr. taxirten Hausstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation am einzigen Bietungstermine

den 20. März 1832. Nachmittags 3 Uhr zu Nieder-Harpersdorf an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Harpersdorf.

2520. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf dem Schmiedebrücke in Breslau No. 1814. des Hypothekenebuchs, neue No. 6. belegene Haus, dem Schuhmacher Polieser gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2600 Rthlr. 18 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3780 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnitts-Werthe 3190 Rthlr. 23 Sgr. 2 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 20. September Vormittags 11 Uhr

am 22. November 1831 Vormittags 11 Uhr

und der letzte

am 27. Januar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landes-Ger. Assessor Hübner im Partheizimmer No. 1 des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3024. Slogau den 2. August 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird das im Liegnitzer Fürstenthum und dessen Kreise belegene Gut, Woselwitz, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 35,263 Rthlr. 27 Sgr. 11 Pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen werden daher, Kraft dieses Proclamatiss, aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Pförtner v. d. Hölle auf

den 16. December 1831,

den 20. März 1832 und

den 20. Juni 1832

angesehten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst, da in Gemäßheit der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göge.

2903. Dels den 11. August 1831. Auf Antrag eines Gläubigers wird das in Nieder-Groß-Weigelsdorf bey Breslau belegene, No. 4. des Hypothekenduchs eingetragene, dorfgerechtlich auf 6358 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Bauergut

den 29. October,

den 31. December 1831. auf hiesigen Rathhause und

den 27. März 1832., als dem entscheidenden Termin in dem herrschaftlichen Wohnhause in Klein-Weigelsdorf zum Verkauf ausgeteilt werden. Die Taxe ist bey den Ortsgerichten in Groß-Weigelsdorf und dem Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

1810. Breslau den 15. April 1831. Das im Namslauer Kreise gelegene Rittergut Droschkau soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt, wie der Ausbang

an

an unserer Gerichtsstelle besagt, 55,844 Rthlr. 26 Sgr. 1 Pf. Die Bietungs-
termine stehen:

am 25. August d. J.,

am 26. November d. J. und der letzte

am 1. März 1832 Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgericht: Assessor Herrn Schmiedcke im
Partheizimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden
hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des
Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärs-
tigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden; wenn keine gefes-
liche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die ausgenommene Taxe, so wie die
gestellten Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts ein-
gesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kallenhäusen.

2496. Vollenh an den 27sten Juni 1831. Die zu Klein-Waltersdorf sub
No. 3. des Hypothekenduches gelegene Puschmannsche Wassermühle, zu wel-
cher ein Wohngebäude, Stallung, Scheune, zwei Obst- und Grasgärten und
ungefähr 3 Morgen Acker gehören, gerichtlich auf 2006 Rthl. 3 Sgr. taxirt, soll
in dem hierzu anberaumten Terminen:

den 10. September 1831.,

den 10. November 1831. und

den 12. Januar 1832.,

welcher letztere Termin peremptorisch ist, im Wege der nöthwendigen Realoffha-
tion verkauft werden. Es werden daher Kauflustige mit dem Besuche vorgeladen,
daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt wird, wenn nicht gesetzliche Hindern-
isse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n.

4246. Breslau den 16. December 1831. Es sollen am 22. d. M. Vormit-
tags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgefasse No. 49. am Rasen-
markte verschiedenes Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinwand, Bettin, Kleidungs-
stücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in
Courant versteigert werden.

Auktion: Commiff. Wainig im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

Versteig. Preise in Courant.

Breslau den 17. December 1831

Höchster.

Mittlerer.

Niedrigster.

Wajen: 2 Rthl. 1 Sgr. — pf.	1 Rthl. 25 Sgr. 6 pf.	1 Rthl. 18 Sgr. — pf.
Woggen: 1 Rthl. 22 Sgr. — pf.	1 Rthl. 16 Sgr. — pf.	1 Rthl. 10 Sgr. — pf.
Gerste: 1 Rthl. 2 Sgr. — pf.	1 Rthl. 1 Sgr. — pf.	1 Rthl. 1 Sgr. — pf.
Hafer: 1 Rthl. 23 Sgr. — pf.	1 Rthl. 21 Sgr. 6 pf.	1 Rthl. 20 Sgr. — pf.
Erbsen: 1 Rthl. — Sgr. — pf.	1 Rthl. — Sgr. — pf.	1 Rthl. — Sgr. — pf.

Deplage

B e r y l a g e

zu No. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. December 1831.

Subhastations-Parante.

3945. Kloster Lauban den 15. September 1831. Auf den Antrag der Erben haben wir zum freiwilligen Verkauf der Anton Voigdtischen, gerichtlich auf 255 Nthl. taxirten Häuslerstelle No. 132 zu Pfaffendorf, einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 31. Januar 1832 früh 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsamtstelle angesetzt, zu welchem Kaufsustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Interessenten abhängt.
Das Stifts-Gerichtsamt.

2570. Hirschberg den 18. Juni 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 169. zu Gunneisdorf gelegene, nach dem Materialwerth auf 3376 Nthl. abgeschätzte Wassermühle nebst Walke, Gärthchen, Wiese und 4 Ackerstücken, wovon die Walke für sich allein auf einen Ertragswerth von 1064 Nthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, in terminis

den 20. September,
den 21. November c. und
den 21. Januar 1832,

als dem letzten Bietungstermine, öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3875. Breslau den 14. October 1830. Die im Frankensteiner Kresse gelegenen Güter Schönahnde und Rathsam, den Gütebeniger Muschkeschen Erben gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben beträgt 54,039 Nthl. 3 Sgr. 8½ Pf. Die Bietungstermine stehen

am 16. Februar 1832,
am 17. Mai 1832, und der letzte Termin
am 25. August 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwig im Partheben Zimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kaufsustige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs

zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Fallenhausen.

3957. Breslau den 1. Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die gerichtlich nach dem Nutzungser-
trage auf 11684 Rth. 20 Sgr. und nach dem Materialwerth auf 15742 Rth. 18 Sgr.
7 Pf. abgeschätzte, zur Gastwirth Georg Hilpert'schen Concursmasse gehörige Gast-
wirthschaft nebst Zubehör sub No. 19. des Hypothekenduchs von Rosenthal in ter-
mino

den 16. Januar 1832.

so wie den 16. März 1832.,

hier selbst in unserer Kanzlei, Neumarkt No. 9., und peremptorisch

den 17. May 1832. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal nothwendig subhastirt werden soll.
Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesen
Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zu-
schlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auch nach Erlegung der Kauf-
gelder, die Föschung sämmtlicher eingetragener Forderungen, und zwar ohne Pro-
duction der Instrumente über die leer ausgehenden verfügt werden wird.

Das von Hanguß'sche Gerichtsamt über Rosenthal

Bauch.

2521. Breslau den 24. Juni 1831. Daß auf der Escheppine in der Kirch-
gasse No. 69. des Hypothekenduchs, neue No. 10. belegene Grundstück, dem Erb-
saßen Preyler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft
werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialien-
werthe 2674 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu pro 5 Cent aber 5817
Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., mithin nach dem Durchschnittswerth 4245 Rthl. 26 Sgr.
3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 20. September c.,

am 21. November c.,

am 25. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Paribelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufstüße werden hierdurch auf-
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklä-
ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann
beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3759. Birawa am 22. October 1831. Daß den Apollonia Mällerschen
Eheleuten eigenthümlich gehörige, in der Feldmark von Birawa, Coslar Kreises,

gelegene, im Hypothekenbuche unter der Nummer 127. aufgeführte, auf 110 Rthl. 12 Sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück wird Behufs der Erbtheilung zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Zu diesem Ende steht ein peremptorisches Termin

den 16. Januar k. J.

in der hiesigen Gerichtskanzlei an, zu welchem zahlungsfähige Kaufsüchtige eingeladen werden.

Fürstl. Lehenobersches Gerichtsammt der Herrschaft Slawenczitz

3596. Felsenberg den 8. October 1831. Das hieselbst sub No. 55. belegene, dem Tuchmacher Meister Benjamin Gottfried Wenge zugehörige Haus, welches auf 774 Rthlr. gewürthet worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden und es ist deshalb ein peremptorischer Victionstermin auf

den 13. Januar d. J. Vormittag 9 Uhr

angesezt worden, wozu Kaufsüchtige hierdurch eineladen werden,

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3747. Löwenberg den 24. October 1831. Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsammt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das in der Ober-Gemeinde daselbst sub No. 104. belegene, auf 60 Rthlr. gerichtlich gewürdige Haus des Gottlob Gerlach, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Victionseingabe auf, in termino

den 5. Januar 1832 Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Gerichtsamte in der Worbauer Kanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsammt Groß-Hartmannsdorf.
Streckenbach.

4050. Zülz den 19. December 1831. Der hier vor dem Neustädter Thore an der Stadtmauer sub No. 4. belegene, dem Handelsmann Zachmann Kassel zugehörige, auf 120 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wallgarten, welcher 38 Schritt lang und 20 Schritt breit ist, und 40 Stück tragbare Obstbäume enthält, soll in termino peremptorio

den 6. Februar 1832.

öffentlich meistbietend von uns verkauft werden. Dazn werden beßz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß, wenn nicht geschehete Umstände eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung des Liciti sofort erfolge.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3788. Goldberg den 12. October 1831. Das zu Goldberg unter No. 136 belegene, dem Schuhmacher Gebauer gebörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe nach dem Hammerthe auf 315 Rthl. und nach dem Ertrage auf 314 Rthl. 20 Sgr. gewürthet worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefodert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-
Aufschor Eitner

den

den 14. Januar 1832 Nachmittags 4 Uhr
angesehten einzigen Bietungs-termin, der peremptorisch ist, ihr Land- und Stadt-
gericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den
Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1304. Breslau den 18ten März 1831. Das im Schönauer Kreise
gelegene Gut Mittel- Kautzung, sonst das Wolf Reversche Gut genannt,
dem Premier-Lieutenant Kanther gehörig, soll im Wege der nothwendigen
Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 44,650
Rthl. 12 Sgr. Die Bietungsstermine stehen:

am 26. Juli d. J.

am 29. October d. J., und der letzte Termin

am 28. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgericht: Rath Herr v. Schiebrügge im
Parthelenzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige wer-
den hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen
des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu ge-
wärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine ge-
seßliche Anstände eintreten, erfolgen wird.
Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts ein-
gesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2172. Trachenberg den 7. Juny 1831. Zur nothwendigen Subhastation
des zu Dobitzowz belegenen, auf 5218 Rthl. 22 Sgr. taxirten Christoph Ro-
sentranzischen Freigutes nbst Zubehör, welches an Haus-, Hof- und Garten-
raum, Acker- und Wiesenland ic. eine Fläche von 364 Morg. 81 LK. hat, und
von einer Mühle jährlich einen Zins von 39 Schfl. West. Maas Roggen und
1 Viertel Weizenmehl erhält, sind 3 Termine, nämlich:

den 31. August,

den 29. October 1831, und peremptorie

den 13. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr.

hier selbst anberaumt worden, wozu zahlungs- und cautionsfähige Kauflustige mit
dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe, das Inventarium des Ver-
laßes und die Verkaufsbedingungen in hiesiger Registratur nachgesehen werden kön-
nen, und daß besonders in dem letzten Termine der Zuschlag an den Meistbietenden
erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen.

Fürstl. v. Hagensfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

3913. Siebenthal den 22. October 1831. Das zu Schmottseifen sub
No. 394. belegene Haus des Hottwald, welches auf 105 Rthl. 10 Sgr. ortsgere-
chtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflus-
tige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den

den 8. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr
hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu ge-
wärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß
im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3594. Fessenberg den 8. October 1831. Das hieselbst sub No. 218. bele-
gene, zum Nachlaß der Gräupner Johann Gottlieb Eschler'schen Eheleute
gehörige Haus, welches auf 210 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag
der Erben subhastirt werden und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin
auf den 13. Januar a. f. Vormittag 9 Uhr
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3595. Fessenberg den 8. October 1831. Das hieselbst sub No. 16b. gele-
gene, zum Nachlaß der Anna Rosina verwitwet gewesene Pohl zuletzt verwitwet
gewesene Galtel geborne Arton gehörige Haus, welches auf 293 Rthl. gewürdigt
worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden und es ist deshalb ein perem-
torischer Licitationstermin auf

den 13. Januar a. f. Vormittag 9 Uhr
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3940 Sprottau den 1. November 1831. Auf den Antrag der Erben soll
die zum Nachlaß des George Friedrich Seewald in Wittingendorf gehörige Haus-
lernabrug, welche auf 407 Rthl. gerichtlich geschätzt worden ist, in dem auf

den 1. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landsgenossen Referendarius Jakob anberaumten perempto-
rischen Termine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich gegen Meistbiet-
end verkauft werden. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige zu jenem Termine mit
dem Bemerken ein, daß der Zuschlag dem Meist- und Meistbietenden nach einge-
holter Genehmigung der Interessenten, insofern keine gesetzliche Hindernisse ent-
gegen stehen, wird erteilt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3904. Fessenberg den 5. November 1831. Das hieselbst sub No. 46.
belegene, zum Nachlaß des Tuchmachermeister Johann Friedrich Zobel gehörige
Haus, welches auf 225 Rthl. gewürdigt worden, soll Schuldenhalber subhastirt
werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 3. Februar a. f. Vormittag 9 Uhr
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3859. Gotschütz den 5. November 1831. Die zu Gotschützhammer, War-
tenbergischen Kreises belegene, dem George Hoffrichter zugehörige Freistelle, welche
auf 150 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden,
und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf

den

den 2. Februar a. f. Vormittags 9 Uhr
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freyen Standesherr-
schaft Goschütz.

3660. Goschütz den 18. October 1831. Die zu Wedelsdorf, Wartenberg-
schen Kreisseß, gelegene, zum Nachlaß des Freimann Bartel Knorr gehörige Frei-
stelle, welche auf 180 Rthl. gewürdigt, und dem Thomas Schwindt für 250 Rthl.
adjudicirt worden, soll wegen nicht vollständig geleisteter Zahlung des Kaufgeldes
anderweitig subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitations-
termin auf den 12. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freyen Standesherr-
schaft Goschütz.

3636. Pardubitz den 17. October 1831. Die auf 907 Rthl. 1 Sgr. 6 pf.
ortsgerechtlich taxirte Enst Wilhelm Mücke'sche Freistelle und Brandtweindrennerei
No. 17. zu Pehuschildern, Liegnitzer Kreises, soll im Wege notwendiger Subha-
station in dem auf

den 28. December c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Pehuschildern anderaumten peremptorischen Bietungs-
terminus verkauft werden, welches cautionis, und zahlungsrühigen Kauflustigen
hierdurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle erwantze unbekannte Gläu-
biger des Mücke vorgeladen, in dem besagten Termine zur Liquidirung und Rechts-
fertigung ihrer Forderungen vor uns zu erscheinen, widrigenfalls sie ausbleiben-
den mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und die Masse präcludirt, und ihnen
damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen
die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden
wird.

Das Gerichtsamt der Güter Pehuschildern, Merschwitz und
Herrendorf.

3955. Breslau den 11. October 1831. Das in der Neustadt, breite
Straße No. 1482. des Hypothekenbuchs, neue No. 19. belegene Haus, zum
insolventen Nachlasse des Schragensefers Christian Gottlieb Christ gehörig, soll
im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe
vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3580 Rthl. 22 Sgr., nach
dem Nutzungseirage zu 5 pro Cent aber 4393 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., und
nach dem Durchschnittswerthe 3986 Rthl. 29 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine
sind:

am 20. Januar 1832,

am 23. März 1832 und der letzte

am 22. Mai 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Biumenthal im Partheizimmer No. 1. des Königl.
Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch auf-
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu er-
klären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,
wenn

wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2239. Liebenthal den 1. Juny 1831. Daß im Edwenbergischen Kreise zu Krummölse sub No. 158. bekannte, mit schönen Gebäuden versehene Bauersgut, welches nach seinem Nutzungsertrage auf 1654 Rthl. 20 Sgr. und dessen Gebäude auf 975 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, und daß früher ein Besitzungsort der Umgegend gewesen ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Bietung anberaumten 3 Terminen:

den 10. September 1831,

den 12. November 1831,

den 10. Januar 1832,

von denen der letzte peremptorisch ist, im Gerichtskreischam zu Krummölse einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3603. Hirschberg den 1. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 876. hieselbst gelegene, auf 1621 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte Haus des Wäpferden Hoffmann, zu welchem sich in termino den 12. Septembris kein Käufer gefunden, in termino

den 29sten December c.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

2989. Breslau den 5. August 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Eihorlen-Fabrikanten Vober gehörigen, zu Polanwitz sub No. 18. gelegenen, aus 75 Morgen 14 □ R. bestehenden Wiesen-Grundstücke, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2685 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. geschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsschuldige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen

am 18. October,

am 20. December,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

am 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Diebitz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Deßius.

Sub.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3934. Schömburg den 7. November 1831. Daß sub No. 27. zu Voigtshausen belegene, der vermittelbaren Epfher gehörige Auenhaus und Garten ortsgerechtlich auf 102 Rthl. 20 Sgr. taxirt, soll im Wege der erschatlichen Auenhausandbreseugung subhastirt werden. Zahlungslähige Kauflustige werden daher zu dem auf den 30. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Citations-Termine zur Abg. be ihrer Gebote eingeladen, mit dem Beifügen, daß der Meistbietende, insofern kein nachthafter Widerspruch von den Interessenten eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannten Nachlaßgläubiger des Joseph Epfher zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise der Richtigkeit ihrer etwaigen Ansprüche an dessen Nachlaß unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

3927. Gubrau den 25. October 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des hier verstorbenen Schubbankers Carl Ernst Hoffmann der ordentliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, sowohl zur Liquidation und Verifikation der Forderungen, als auch zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse gehörigen, sub Pro. 170. hier belegene, auf 181 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigten Hauses und der Schubbankgerechtigkeit No. 13. ein Termin auf den 28. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr im Stadtgerichts-Local vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann anberaumt worden ist. Wir laden daher nicht nur alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben vermehren, in demselben entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige gehörig legitimirte Bevollmächtigte, zu welchen ihnen der Justiz-Commissar Nagel in Wobblau in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen mit Angabe der etwaigen Vorzugsrechte anzuzeigen und zu bescheinigen, und sie weitem Verhandlungen zu gewärtigen, hiermit unter der Verwarnung vor, daß die Ausbleibenden ihrer etwaigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig geblieben, verwiesen werden sollen, sondern fordern auch Kauflustige auf, in diesem gleichzeitig peremtorischen Bietungstermine sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des Hauses und der Schubbankgerechtigkeit erfolgen wird.
Königl. Preuss. Stadtgericht.

Anhang zur Beilage

No. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 19. December 1831.

Edictal - Citationen.

4223. Dom Breslau den 24. November 1831. Auf den Antrag der Mariana verchel. Schmatolla geb. Eymach wird deren Ehemann, der seit 3 Jahren verschollene Mederländer Johann Schmatolla aus Gurnicken in Oberschlesien, hierdurch öffentlich aufgefodert, sich binnen 3 Monaten zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 24. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dom, vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Consistorialrath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehe-Separations-Klage gebührig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und demnach das Weitere, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung oder zu gewärtigen, daß der Johann Schmatolla der in der Klage angeführten Thatfachen für geständig geachtet, demnach auf die von seiner Ehefrau beantragte Eheseparation erkannt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Fürstbischöf. Consistorium Iher Instanz.

Edöpe.

Katuffen.

Gottwalb.

4215. Breslau den 25 November 1831. Von dem Königl. Stadgericht hiesiger Residenz ist über die künftigen Kaufgelder des Goldarbeiters Paul Leonhard Schmittschen Hauses No. 20462. an der Riemerzeile der Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Blumenthal angefezt worden. Diese Ständiger werden daher hierdurch angefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wenn ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Weissmann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vor-

han

handenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4183. Breslau den 25. Novbr. 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 16,500 Rthl. manifestirten, und mit 11,398 Rthl. Hypotheken-Schulden, außer den Privatschulden, belasteten Nachlaß des verstorbenen Freiherrn Johann Gottlieb Helm, am 26. October d. J. eröffneten erblichkeithlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. April 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Freiherrn von Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Belmann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden vertheilt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4224. Breslau den 1. Novbr. 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 894 Rthlr. 26 Sgr. 2 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 944 Rthlr. 14 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des am 25. April 1831 ab intestato verstorbenen pensionirten Schuldehrer Johann David Kretschmer, am 1. November a. c. eröffneten erblichkeithlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Referendarius Schilde angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien Belmann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht

recht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen; demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4143. Dyhernfurth den 23. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Johanne Eleonore verehel. Biegler, ged. Brand, wird ihr Ehemann, der Lagerbetter Peter Biegler, der seine Ehefrau im Monat September v. J. verlassen, sich aus seinem letzten Wohnorte Erang bei Dyhernfurth entfernt und seit dem von seinem Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat, hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten spätestens aber

den 17. April 1832.

vor uns in der Kanzlei zu Dyhernfurth einzufinden und sich über die von seiner Ehefrau eingebrachten Ehevertragsklage zu erklären, widrigenfalls seine Ehe, wegen bösllicher Verlassung seiner Ehefrau, durch richterlichen Ausspruch getrennt und er in den allein schädigen Theil erklärt werden wird.

Das Primers Bureau von Ländliche Gerichtsamt für Dyhernfurth und Erang.

1497. Breslau den 12. April 1831. Von dem unterzeichneten Königl.lichen Stadtgerichte werden:

A. nachstehende Verschollene, so wie deren etwa zurückgelassene und bekannte Erben, namentlich:

- 1) der Soldat Johann Christian Kottwitz, geboren den 10. November 1789 hieselbst, sein Vermögen besteht in 7 Rthl. 24 Sgr. und einer Brandgelderentschädigungs-Obligation sub No. 952. über 27 Rthl.;
- 2) der Tischlergeselle Ernst Friedrich (auch Benjamin) Fuß, sein zurückgelassenes Vermögen beträgt 13 Rthl. 15 Sgr.;
- 3) der Landwehrmann Friedrich (auch Gottfried) Walter, dessen Vermögen in 280 Rthl. besteht;
- 4) Samuel Ludwig Reither, Sohn des hieselbst ansässig gewesenem Gräupners Johann Reither, dessen Vermögen 73 Rthl. 4 Sgr. 9 Pf. beträgt;
- 5) der Bäckermeister Christoph Gembus, geboren zu Paredau den 27. December 1780, sein zurückgelassenes Vermögen beläuft sich auf 13 Rthl.;
- 6) die verehel. Rattundruckergesell (Johann Gottlieb) Frieß, ihr zurückgelassenes Vermögen beträgt 24 Rthl. 15 Sgr. 9 Pf.

B.

B. Die unbekannten Erben

- a) des am 23. Juli 1829 in der Oblau gefundenen Dienstmädchens Henriette Vogt, (namentlich deren Bruder, der angeblich auf der Wanderschaft befindliche Schornsteinfegergehilfe Gottlieb Eduard Vogt) deren Nachlaß in 8 Rthl. 8½ Pf. besteht;
 - b) des Dienstmädchens Johanna Barbara Volz, hieselbst am 27. Juli 1829 verstorben, deren nachgelassenes Vermögen sich auf 16 Rthl. 29 Sgr. 2½ Pf. beläuft;
 - c) der Soldatenwittwe Louise Hentschel geb. Michael aus Stargard in Pommern gebürtig und hieselbst am 15. April 1830 verstorben, deren Nachlaß in 32 Rthl. 16 Sgr. 7 Pf. besteht;
 - d) der Elisabeth verm. Soldat Knothe, angeblich gebornen v. Schulz, den 7. Juli 1830 hieselbst mit einem nachgelassenen Vermögen von 43 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf. verstorben;
 - e) der unverheh. Juliana Jacob, geboren hieselbst und am 26. Mai 1829 verstorben, deren Nachlaß in 42 Rthl. 23 Sgr. 7 Pf. besteht;
 - f) der Johanna Josepha verm. Hausknecht Sachs geb. Babel, verstorben am 1. Mai 1829, (namentlich der majorenn Sohn derselben) deren Nachlaß in 4 Rthl. besteht;
 - g) der Barbara verm. Schuhmacher Nierchen geb. Tanner, verstorben hieselbst am 10. November 1828, deren Nachlaß 6 Rthl. beträgt;
 - h) des am 5. August 1830 hieselbst verstorbenen Unterofficiers Joseph Richter, in der 41 n Compagnie des 10ten Infanterie-Regiments, dessen Nachlaß sich auf 2 Rthl. 19 Sgr. 3 Pf. beläuft;
- hiardurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 24. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheizimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls die bei A. aufgeführten Verstorbenen für todt werden erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben, oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut wird zugesprochen werden; die unbekannten Erben aber mit der Warnung, daß sie mit ihren Ansprüchen an dem Nachlasse der Verstorbenen und der bei B. genannten Verstorbenen werden ausgeschlossen werden. Dem wird noch beigefügt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldenden näheren oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Gerichts-Obrigkeit über den Nachlaß anzuerkennen, und von dem Richter weder Rechnunglegung noch Ersatz der erhobenen Aufwendungen zu fordern berechtigt, funa

sondern mit dem, was noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, sich zu begnügen verbunden sind.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4035. Laub au den 17. October 1831. Nachdem die sub No. 18. zu Goldentraum belegene, dem Johann Traugott Wehder zugehörig gewesene Hausbesitzung ad instantiam eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft und unterm 17. September c. dem Gastwirt Johann Traugott Engmann zu Goldentraum adjudicirt worden, so wird nun, da sich eine Insufficienz der Masse zur Befriedigung aller darauf Anspruch machenden Gläubiger hervorthut, auf den Antrag eines Realgläubigers über die vorerwähnten Kaufgelder der der Liquidations-Proceß unter dem untenstehenden Tage eröffnet. Zur Liquidation und Verification der Forderungen der Realgläubiger ist auf

den 14. Februar 1832: Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamt's-Canzlei zu Tischeba ein Termin anberaumt worden, und werden daher sämmtliche unbekannten Gläubiger, welche an diesem Grundstücke irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Kaufgelder und die gedachte Hausbesitzung anzumelden und darzuthun, widrigenfalls die Aufgebliebenen mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Ersteher des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tischeba.

Glöckner, v. C.

3344. Delb den 13. September 1831. Nachdem über das Vermögen des Landesältesten von Schulle auf Wahlen und Wöschwitz am 31. Mat c. a. der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des von Schulle aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath von Keltich auf

den 13. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäfts-Local des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Friede und Wensky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mat 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Concurß-Masse abgewiesen, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herzogl. Braunschweig-Delb'sches Fürstenthumsgericht.

3293. Langenbierlau den 1. October 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird den etwaigen Gläubigern des am 24. Juni c. ab intestato allhier verstorbenen Häublers Joseph Franz hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben über den Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß per decretum de hocigno eröffnet, zugleich aber auch terminus zu In- und Ausführung sämtlicher an diesen Nachlaß vorhandener Forderungen auf

den 18. Januar 1832. Vormittag um 10 Uhr in öffentlicher Amts-Canzlei anberaumt worden ist. Es werden daher alle unbekannte Franzische Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, wozu ihnen die Königl. Justiz, Commissarien, Herr Voguel allhier und Lessing in Reichenbach vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche an den Franzischen Nachlaß anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben oder zu gewärtigen, daß sie aller an den gedachten Nachlaß etwa habenden Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Gräfl. v. Sandreczky'sch. Gerichtsamt der Langenbierlauer Majoratsgüter.

Theiler.

Bruchot.

3294. Pohnitzsch Wartenberg den 10. September 1831. Am 24. April d. J. starb hier selbst zu Pohnitzsch-Wartenberg die Sophie Tugendreich verw. Calculator Brand geb. Wilschke, ohne Hinterlassung eines Testaments und ohne, daß sich bisher Jemand gemeldet, welcher ein gesetzliches Erbrecht auf deren Nachlaß darzuthun vermöchte hätte. Auf den Antrag des diesem Nachlaß bestellten Curatori werden nun die unbekannten Erben der verwit. Calculator Brand geb. Wilschke hierdurch öffentlich aufgefodert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. December d. J. Vormittags

in dem hiesigen Stadtgerichts-Local anberaumten Termine zu melden, ihre Erbes-Ansprüche auf den Verstorbenen Nachlaß gehörig zu erweisen, demnächst aber die Ueberlieferung desselben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraums und spätestens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß der verstorbenen Calculator Brand ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird dieser Nachlaß als ein erbloses Gut betrachtet und als solcher behandelt, die nicht erschienenen Erben aber werden präcludirt werden, so daß sie die künftige Disposition des etwa sich meldenden Erben über den Nachlaß rücksichtlich Dritter sich gefallen lassen müssen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

4216. Breslau den 28. November 1831. Auf der dem Erbsassen Johann Christoph Gnörig gehörig gewesenen Erbstelle No. 11. in Siebenhufen haben Rubr. III.

No.

No. 2, 43 Thlr. 2 Sgr. 12 Hl. schl. als Antheil von 143 Thlr. 2 Sgr. 12 Hl. schl. aus einem Instrumente vom 15. December 1766 für die Helene verw. Erbscholz Scholz zu Groß Mochbern;

No. 5., als Antheil von 150 Thlr. schl., welche aus dem Instrumente vom 20. April 1771 für David Heinkle eingetragen waren und den 13. Juni 1784 an den Erbscholzen Jakob Ender zu Graduschwitz cedirt worden, ex cessione vom 9. November 1787;

a) 50 Thlr. schl. für Maria Elisabeth Krusch zu Siebenhuben;

b) 50 Thlr. schl. für Gottlieb Leuschner, Sohn des Erbsch. Christoph Leuschner zu Siebenhuben;

No. 6., 34 Thlr. 18 Sgr. schl. als väterliche Erbgelder für Maria Elisabeth Krusch zu Siebenhuben, aus der Erbsonderung vom 21. December 1779;

No. 7, 200 Thlr. schl. für die Prälatur: Custodie des Domstifts ad St. Johannem laut Consens vom 8 April 1773; und

No. 8., 100 Thlr. schl. für die Luderontanische Fundation laut Consens vom 16. April 1773.

Nach der Angabe des Erbsassen Gndrig sind vorstehende Posten sämmtlich berichtet, ohne daß jedoch derselbe mit Ausnahme der Post No. 7. die Zulassung der letzten Inhaber oder die über sämmtliche Posten sprechenden Instrumente beizubringen vermag. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden daher die Inhaber dieser Posten und der darüber ausgestellten Instrumente, so wie deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder Briefeinhaber, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit vorgeladen, in dem auf

den 3 April 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Blumenthal anberaumten Termine zu erscheinen und ihre diesfälligen Rechte nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, die gedachten Posten aber werden im Hypothekenbuche gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente für ungültig erklärt werden.

Das Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Aufgebot verlornor Hypotheken - Instrumente.

4156. Glogau den 22. November 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Gräfin Eveline von Schlabrendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an die anf ihr gehörrigen im

Dr

Departement des unterzeichneten Ober-Landesgerichts und dessen Grünberger Kreise belegenen Gräfl. von Schlabendorffschen Antheile Gute Schweinig sub Rubr. III. No. 7. litt. 6. haftenden Post von 1200 Rthlr. für den Erzpriester Kirstein zu Grünberg aus dem Cessions-Instrumente vom 14. Februar 1749 als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben verneinen, insonderheit aber der 2c. Kirlein oder dessen etwaige Erben hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten vereintorischen Termine

den 27. März 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem erwähnten Commissario, Ober-Landesgerichtsrath Pförner von der Hölle auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wezu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissio:räthe Treutler und Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Bessere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcluidirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die erwähnte Forderung in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Exercenten wirklich geübt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.
v. Obste.

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

3499. Pirawa den 3. October 1831. Die Häuslerin Mariane Maglera aus Quarzhammer, als jüngste Erwerberin der im Hypothekenbuche unter No. 81. eingetragenen Häuslerstelle, hat daraus angetragen, dieselbe zur Erhaltung einer Präclusion, gegen unbekannte Realprätendenten öffentlich aufbieten zu lassen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die gedachte Stelle zu haben glauben möchten, insbesondere der als Eigentümer im Hypothekenbuche eingetragene Johann Schaiten, auch Konfessor, genannt, so wie dessen etwaige Erben aufgefordert, solchen innerhalb dreier Monate und längstens in dem auf

den 13. Januar 1832.

in der Gerichtsfanzlei zu Trachhammer angesetzten Termine vorzutragen und zu beschleunigen. Die sich bis dahin nicht melden, werden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die Häuslerstelle ausgeschlossen, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Kürstlich Hohenlohesches Gerichtsam der Herrschaft Elawenzig.

A u c t i o n.

4178. Dresden den 9. Decbr. 1831. Es sollen am 20sten d. M. Vormittags um 11 Uhr im städtischen Marktplatz auf der Schweidnitzer Straße eine neue vierstellige halbgedeckte Droschke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung im Contant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Dienstag den 20. December 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. LI.

Subhastations - Patente.

4242 Breslau den 25. November 1831. Auf den Antrag der Kresschwer Christoph Stierschen Erben und resp. deren Vormundschaft sollen die zu Probstei vor Neumarkt belegenen Grundstücke, als:

a. das Ackerstück sub No. 15. von 6 Beeten oder $1\frac{1}{2}$ Magdb. Morgen;

b. das Ackerstück sub No. 23. von 12 Beeten oder 4 Morgen;

c. das Ackerstück sub No. 30. von 8 Beeten oder 2 Morgen,

von denen das Ackerstück ad a. auf 90 Rthlr.;

das Ackerstück ad b. auf 240 Rthlr., und

das Ackerstück ad c. auf 120 Rthlr.

ortsgerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 21. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr

in Probstei anberaunt, zu welchem daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Preisbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirche und Hofstall-Güter.

Gotthwald.

4232 Hirschberg den 5. Decbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 19. zu Ober-Verbißdorf, Schönauschen Kreises belegenen, dem Nicolaus Klose gehörigen und auf 1142 Mskr. 1 Sgr. 8 pf. abgeschätzten Wernerguts haben wir drei Versteigerungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 9. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

auf den 1. Februar 1832, Vormittags 11 Uhr, und

auf den 24. März Nachmittags 2 Uhr

und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg, den letzten und peremptorischen aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Verbißdorf angesetzt.

Gerichtsamt von Verbißdorf, Schönauschen Kreises.

Erufind.

4044. **Wittsch** den 16. November 1831. Es ist die freiwillige Subhastation der den Ernst Hartmannschen Erben gehörige Fleischbank, Gerechtigkeit nebst zugehörigen Wiesen: Auebeils, welche auf 60 Rthlr. gewürdigt worden, verfügt, und der einzige und zwar peremptorische Bietungstermin auf

den 3. März 1832.

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen.
Königl. Preuss. Stadgericht.

Löwe.

4135. **Grünberg** den 26. November 1831. Das Tuchmacher Samuel Gierth'sche Wohnhaus No. 84. im dritten Viertel hinterm Oberstlage, taxirt 88 Rthlr. 12 Sgr., soll im Wege der Subhastation in termino

den 25. Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtrath öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

4237. **Waldburg** den 6. December 1831. Das zu Gottesberg in der Vorstadt gelegene Samuel Königsche Haus und Ackerstück No. 204. und das Acker- und Wiesenstückchen No. 36., welche Besigungen zusammen auf 170 Rthlr. gerichtlich taxirt worden sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem diezu auf

den 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Gottesberg angelegten einzigen und peremptorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Gericht der Städte Waldburg und Gottesberg.

2728. **Breslau** den 22. Juni 1831. Das auf dem Stadgut-Elbing, Klingelgasse No. 637a. des Hypothekensbuchs, neue No. 6. belegene Grundstück, dem Wachsleinwand-Fabrikanten Johann Gottlieb Schramm gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2787 Rthlr. 13 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1930 Rthlr., nach dem Durchschnittswerth 2358 Rthlr. 21 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 7. October c.,

am 8. December c. und der letzte

am 9. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beer in Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtraths an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine ansehnlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Plankensee

3811. **Breslau** den 25. October 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing No. 141. des Hypothekensbuchs, an der Grenze von Wilhelmstrub belegene Acker-Grund-

Grundstück, drei Magdeburgsche Morgen groß und zum Nachlaß des Erbsassen Anton Morawe gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 360 Rthlr. Der Verdingstermin steht

am 3. Februar k. J. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Freyden. v. Amptter im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungsfähige Kaufstübe werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3260. Verbschluß den 6. September 1831. Das in dem Fürstenthum Troppau Ratiborer Kreises belegene Rittergut Hochtalkowitz soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die landchaftliche Taxe desselben vom 19. August 1831 ist zum Pfandbriefs-Credit auf 18,916 Rthlr. 25 Sgr., zur Subhastation aber, mit Hinzurechnung des Kapitalwerthes der zu cultivirenden Forstblößen per 80 Rthl. 24 Sgr., auf 18,997 Rthl. 19 Sgr. festgesetzt worden. Die Verdingstermine stehen

am 21. December 1831,

am 21. März 1832,

und der letzte peremptorische

am 21. Juni 1832

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Gänzel im hiesigen Fürstenthumsgerichtsgebäude an. Zu den Bedingungen des Zuschlags gehört: daß von den einzutragenden Pfandrenten per 15,540 Rthlr. ein Betrag von 6080 Rthlr. abgelöst wird, und die Zahlung dieser Ablösungssumme in termino traditionis erfolgt. Zahlungsfähige Kaufstübe werden hierdurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Fürstlich Preussisch Troppau-Jägerndorfer Fürstenthumsgericht, Königl. Preuss. Antheils.

Hansel.

2071. Glogau den 10. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 45,477 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. gewürdigten Gutes Mittel- Nieder- Gläserdors mit Zubehör Friedrichs, so wie des im Liegnitzer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 17,305 Rthl. 3 Sgr. 2 Pf. gewürdigten Gutes Himmel, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Präsident v. Gellhorn drei Verdingstermine auf

den 16. September 1831,

den 16. December 1831 und

den 16. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

auf

auf dem hiesigen Schlosse angefeht worden, von denen der letzte peremptorisch ist.
Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Böge.

2464. Glogau den 14. Juni 1831. Das im Königl. Preuss. Antheil der Oberlausiz und deren Rothenburger Kreise belegene, dem Gutbesitzer von Knobelsdorf gehörige, auf 9780 Rthl. 14 Sgr. gewürdigte Gut *T e l c h a* soll in via executionis öffentlich verkauft werden, und es sind hierzu die Bietungs-
termine, von denen der letzte peremptorisch ist,

auf den 21. October c.,

auf den 24. Januar und

auf den 28. April 1832

vor dem Ober-Landesgerichtsrath von Wangenheim anberaumt worden. Kauf-
lustige Besizsfähige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen auf dem
Schloß hieselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben
und demnächst, da auf die nach Verlauf des letzten Auktions-Termins ein-
kommenden Gebote nicht reflectirt werden soll, den Zuschlag an den Meist-
und Festbietenden zu gewärtigen. Die Tage mit den Kaufbedingungen kann
in unsrer Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Böge.

2519. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf der Weibengasse No. 1086.
des Hypothekenbuchs, neue No. 28. belegene Haus, zur Concursmasse der un-
verheh. Caroline Menzel gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation
verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Ma-
terialienwerthe 1615 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro
aber Cent 3134 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf., nach dem Durchschnittspreise 2375 Rthl.
5 Sgr. Die Bietungstermine stehen

am 20. September c.,

am 21. November c. und der letzte

am 24. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrthe Vorweth im Parteyenzimmer No. 1. des Königl.ichen
Stadtgerichts an. Zahlung- und besizsfähige Kauf-lustige werden hierdurch auf-
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären
und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bietenden, wenn
keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann
beim Ausbange an der Grundbesizsare eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht: hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3463. Breslau den 21. Septbr. 1831. Das am Rugehirsfel No. 1305.
des Hypothekenbuchs, neue No. 9. belegene Haus, dem Tuchlermeister Röskel
gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die ge-
richtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1891 Rthl.,
nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2200 Rthl., und nach dem Durch-
schnittswerthe 2045 Rthl. 15 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am

am 3. Januar,

am 6. März und der letzte

am 8. Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Freiherrn von Amstetter im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadgerichtes an. Zahlungs- und beizugsfähige Kaufslufige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3740. Gleiwitz den 12. October 1831. Die der hiesigen ehemaligen Fletscherszunft gehörige, hinter dem Klopottische gelegene, auf 466 Rth. 20 Sgr. taxirte Wiese, No. 386. des Hypothekenbuchs, soll in dem

am 11. Januar k. J.

anstehenden Auktionsstermine meistbietend veräußert werden, welches Kaufslufigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur zu erfahren sind.

Königl. Land- und Stadgericht.

3577. Muskau am 8. October 1831. Die zu Schleiße unter No. 16 besessene, dem Marbes Nickel zugehörige, gerichtlich auf 262 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Seydlitzsche Gaubauer Mauerung soll wegen Schulden in den Auktionssterminen

den 26. November,

den 28. December c. und

den 28. Januar a. f.

jedemal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft, wozu beizugs- und zahlungsfähige Kaufslufige vorgeladen werden.

Kürstl. Pustersch's Hofgericht der freien Standesberenschaft Muskau.

3900. Habelschwerdt den 29. October 1831. Auf den Antrag des dem Stadtgerichtlichen Depositorio als Realgläubiger, bestellten Litis-Curators soll das vor dem Reuenthore hieselbst belegene und sub No. 249. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst dem dabei belegenen 33 Rk. enthaltenden Garten und Viehweidestück, welches nach der an der Gerichtsstelle hieselbst aufgehängenden Taxe, die auch täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, nach dem Materialwerthe auf 261 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, und im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 14. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine verkauft werden, wozu beizugs- und zahlungsfähige Kaufslufige hiermit eingeladen werden.

Das Königl. Stadgericht.

Schneider.

3963. Löwenberg den 1ten November 1831. Das Königl. Land- und Stadgericht hieselbst subhastirt das hieselbst sub No. 520. belegene, auf 742 Rth. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Nachlasshaus des verstorbenen Tuchmachermeisters Christian Gottfried Floris und fordert Auktionslufige auf, in termino

den

den 12. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr
auf hiesigem Rathhause vor dem Deputirten Herrn Referendario Stengel ihre Ge-
bote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag
an den Meistbietenden zu gewährrigen.

3762. Groß, Strehlitz den 24. October 1831. Daß dem Schlosser
Thomas Krefer gehörige, sub No. 101. zu Leschnitz belegene, auf 109 Rthlr.
1 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation
in dem auf den 12. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr
hieselbst anberaumten Termine meistbietend verkauft werden, und laden wir Kauf-
lustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht ge-
setzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Königl. comb. Gericht der Städte Groß, Strehlitz und Leschnitz.

3699 Wartenberg den 21. October 1831. Die zu Groß, Leschnitz sub
No. 8. belegene, zum Nachlaß des Wawrzin Czwinck gehörende Dreschgärtnerstelle,
welche dorfgerichtlich auf 56 Rthl. geschätzt worden, soll theilungshalber in terminis

den 7. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr
in hiesiger Kanzley subhastirt werden, wozu Kauflustige mit dem Bedenken vorges-
laden werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, inso-
fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Zugleich werden
alle einwärtigen unbekannten Erben des Wawrzin Czwinck so wie die ebenfalls unbe-
kannten Realprätendenten dieser Stelle hiermit vorgeladen, in diesem Termine
persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Bevollmächtigten zu erschei-
nen, ihre Ansprüche eabel geltend zu machen oder zu gewährrigen, daß sie bei ih-
rem Ausbleiben mit denselben werden präcludirt und der Erlös unter die bekannten
Erben vertheilt werden wird.

Königl. Curländisch Freistandesherren. Kammer. Justizamt.

3861. Reinerz den 1. Novbr. 1831. Das sub No. 32. des Hypotheken-
Buches zu Reinerz belegene brauberechtigte Haus, welches außer Bau- und
Schindelholz auch jährlich 6 Klaftern Brennholz erhält, zu welchem ein Garten
und zwei Pflanzbeete gehören, dessen Werth gerichtlich auf 404 Rthlr. 16 Sgr.
8 Pf. festgestellt worden, soll auf Antrag eines immittirten Gläubigers subha-
stirt werden. Zu dem in unserem Gerichts-Local auf

den 7. Februar 1832. Nachmittags 4 Uhr
anberaumten Termine laden wir beß- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem
Bemerken ein, daß die Lage in der Registratur des Gerichts eingehehen werden
kann, übrigens dem Festbieter, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme
begründen, unverzüglich der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

3680. Tauer am 17. October 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zum
Johann Gottlob Fritschschen Nachlaß gehörigen sub No. 11. zu Kolbnitz,
Tauerischen Kreises belegenen, und durch die Kreis-Exatoren auf 1641 Rthlr.
23 Sgr. abgeschätzten Freydauerguts, sind Versteigerungstermine auf

den 9. November c.,

den 9. December, und

den

den 27. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr,
von welchem der letztere peremptorisch ist, die ersten beiden hieselbst in unserer
Kanzley, der letztere aber an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Kolbnitz anbe-
raunt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich be-
kannt gemacht wird.

Das Landes-Veltesse v. Czettitz und Neubaus, Kolbnitzer Gerichtsamt.
3429. Haynau den 13. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des
sub Uro. 11. zu Nieder-Wilschütz belegenen, dem Johann Gottlieb Krüger zu-
gehörigen Freibauerquits, welches auf 5368 Rthl. gerichtlich genüthigt worden,
haben wir 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 9. December d. J. }
den 10. Februar k. J. } Nachmittags 3 Uhr
den 13. April k. J. }

anberaumt, und fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an jenen Tagen
entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglich
der Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse zu Wilsch-
dorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Best-
bieterden zu g wärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme noth-
wendig machen.

Das Gerichtsammt zu Wilschütz. Jüngling, Justit.

3967. Glas den 7. November 1831. Auf den Antrag der Ehegatten Ja-
nag Nitschkeichen Testaments-Erbin und resp. deren Erbennehmer soll das ihrem
Erblasser gehörige und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxe, welche
auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann,
nachwieset, im Jahre 1831. auf 301 Rth. 17 Sgr. 1 Pf. abgeschätzte Haus und
Garten No. 695. hieselbst im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu
vor dem Königl. Ober-Landesgericht-Referendario Herrn Delius angesetzten ein-
zigen Bietungstermine

den 30. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr
verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hlermit
einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4083. Leobschütz den 12. Novbr. 1831. Das den Schuhmacher Thomas
Wrybilschen Erben zugehörige sub No. 109. belegene, und auf 625 Rthlr.
gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus, soll auf den Antrag eines Reals-
Gläubigers öffentlich verkauft werden, und da hierzu ein Termin auf den 28. Ja-
nuar 1832. um 3 Uhr vor dem Commiff. Herrn Meffor Röber angesetzt worden,
so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hiedurch vorgeladen.

Fürst Lichtenstelsches Stadtgericht.

4047. Reitsse den 2. November 1831. Zum nöthwendigen Verkauf der zu
Bielau sub Pro. 20. belegenen, und auf 336 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten
Freigärtnerkelle, wozu ein Garten von 106 \square R. und 1 Morgen 176 \square R. Acker-
land gehören, ist ein Termin auf

den 30. Januar k. a. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei in Bielau angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in so fern nicht geglegliche Anstände eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bielau.

Hofrichter.

4036. Hirschberg den 4. November 1831. Die sub No. 156. zu Komulß belegene, unterm 30. August 1830. ortsgerichtlich auf 294 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gewürdigte Kleingärtnerstelle wird in termino

den 3. Februar 1832.

in der Gerichts- Kanzlei zu Komulß öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, weshalb wir alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Patrimonialgericht des Gutes Komulß

Bozt.

2532. Mimpfisch den 23sten Juni 1831. Das sub No. 12. zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, dem Dekonomen Melchior Gottfried Täufer g. hörige, gerichtlich auf 7304 Rthlr. 1 sgr. 4 pr. abgeschätzte zühbige Bauergut soll in dem

auf den 17. Septbr. d. J. Vormittags 9 Uhr

auf den 19. November d. J.,

auf den 19. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorische am Orte und Stelle anleht, im Wege der nothwendigen Subbstation auf den Antrag des Königl. Fiscus öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder dieses Guts ebenfalls auf den Antrag des Fiscus der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und werden deshalb diejenigen, welche traend einen Real-Anspruch an dasselbe zu haben vermehren, hierdurch aufgefodert, dieselben in dem auf den 25. August d. J. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Liquidationstermine anzumelden und zu justifyren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen das mit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt werden wird. Die Taxe des Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4243. Militsch den 18. November 1831. Es ist die frühere freiwillige Subbstation der zu Steffisch sub No. 9. des Hypothekenduchs belegene, auf 442 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Rosenhause Freistelle auf Antrag eines Realgläubigers in eine nothwendige verwandelt worden, und steht ein neuer Versteigerungstermin vor dem Justizrath Lux auf

den 12. Januar 1832.

an unserer Gerichtsstelle an, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß das in dem letztern Liquidationstermine abgegebene Meistgebot 395 Rthlr. ist.

Reichsgräf. von Maltzan Standesherrl. Gericht.

Etelnom.

Deplage

B e y l a g e

zu No. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 20. December 1831.

Subhastations-Patente.

3645. Schweidnitz den 16. October 1831. Ertheilungshalber wird die ortsgerechtlich auf 1020 Rthlr. 20 Sgr. Courant abgeschätzte Wassermühle No. 1. zu Gohlisch den 4. Januar 1832. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Kraskau verkauft, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gräfl. von Zedlitzsche Gerichtsamt der Herrschaft Kraskau.

3614. Ratibor den 27. September 1831. Im Wege des erblichlichen Liquidationsprozesses sind die zur Kaufmann Franz Werdolleschen Nachlassmasse gehörigen, hinter Altendorf sub No. 136. 137. und 138. des städtischen Hypothekenbuchs belegenen, und

- 1) nach seinem Flächeninhalte von ungefähr 1 Morgen 123 □R. 88 □F. und dem Nutzungsertrage auf 70 Rthl.;
- 2) nach seinem Flächeninhalte von 1 Morgen 96 □R. und dem Nutzungsertrage auf 60 Rthl. und
- 3) nach seinem Flächeninhalte von 5 Morgen 3 □R. und 40 □F. und dem Nutzungsertrage auf 200 Rthl.

gerichtlich abgeschätzten Ackerstücke von uns sub hasta gestellt, und der diesfällige einzige und peremptorische Termin auf

den 14. Januar 1832 Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Appealator Frisch im Sessionssaale des hiesigen Stadtgerichts anberaumt werden, zu welchem wir mit dem Bemerken, daß die betreffende Taxe jederzeit in unserer Gerichtsstelle eingesehen werden könne, Kauflustige unter der Aufforderung verladen, sich in denselben zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Miß- und Willkürlichen, nach Genehmigung der Interessenten und in so fern die Befehle nicht eine Ausnahme zulassen, die Grundstücke zugeschlagen und auf spätere, eist nach dem Termine eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Stadtgericht.

3961. Breslau den 30. October 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem August Nöhold gehörigen, zu Polanowitz sub No. 13. gelegenen, aus 9 Morgen 12 □R. bestehenden Wiesengrundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 485 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Auktionsstermine

am 10. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath v. Dieblich im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- u. Gerichte.

3981. Frankenstein den 16ten Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 13. zu Seitendorf, Frankenstein Kreisess gelegene, auf 367 Rthl. 18 Sgr. als Häuslerstelle gerichtlich abgeschätzte Anton Kahlerische Wassermühle und Häuslerstelle auf den Antrag des Dominici im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 4. Februar 1832. Nachmittags 2 Uhr
in Seitendorf verkauft werden soll, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

2941. Nimptsch am 20. Juli 1831. Das sub No. 14. zu Karzen, hiesigen Kreisess, belegene, dem Gertrud Landeck gehörige, gerichtlich auf 5573 Rthl. 29 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in den hiezu auf
auf den 29. October,
auf den 29. December d. J.,
auf den 1. März f. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. (g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3826. Hagnau den 29. October 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 24. zu Verchenborn belegenen Johann Friedrich Bergerschen Freistelle, welche auf 121 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 13. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr
anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem Schlosse zu Verchenborn einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der von Bohlenschen Majoratsgüter Verchenborn-Bohlendorf.

3783. Braunsig den 29. October 1831. Im Wege der notwendigen Subhastation wird die auf 662 Rthl. 22½ Sgr. abgeschätzte Gärbersche Freistelle zu Groß-Leipe, Trebnitzer Kreisess,

den 7. Januar 1832 daselbst früh um 11 Uhr
verkauft werden, was Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Groß-Leiper Gerichtsamt.

Gottschling.

2870. Breslau den 18. Juli 1831. Das im Echdnahauschen Kreise gelegene Gut Worder, Mochau, d. i. Ober-Untmanns Samuel Gottfried Leopold'schen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 13,893 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine setzen

am 25. November d. J.,

am 28. Februar f. J. und der letzte Termin

am 1. Juny 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn Korb im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und die Subhastations-Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleisien.

Faltenshausen.

4040. Loßlau den 7. November 1831. Der sub Pro. 2. des Hypothekenbuchs verzeichnete, zu Ober-Müntau, Rhodner Kreises, belegene, gerichtlich auf 220 Rthlr. abgeschätzte Kreischam, wozu circa 9 Scheffel Wastaaß Acker gehören, ist im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers von uns zum Verkauf gestellt und der einzige premtorische Bietungs-Termin auf

den 28. Januar 1832.

in der Stadtgerichts-Canzlei zu Loßlau anberaumt worden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen Ausnahmungsweise geachtet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3583. Hirschberg den 1. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Pro. 794. hieselbst gelegene, auf 378 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, den Erben der verm. Gärtler Werner gehörige Haus in termino

den 29sten December 1831

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3794. Schwelbitz den 24. October 1831. Nachdem das sub Pro. 143 hieselbst belegene, dem Schankwirth Johann Gottlieb Faltensham zugehörige, gerichtlich auf 697 Rth. 10 Sgr. gewürdigte Haus im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf drei Bietungstermine auf

den 6. December c. Vormittags 10 Uhr,

den 6. Januar 1832 Vermittags 10 Uhr und peremptorie auf

den 9. Februar 1832 Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitiario Pfister anberaumt haben, so laden wir hiermit best- und zahlungsfähige Kaufslustige ein, sich in dem besagten Termine, insbesondere in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4198. Lauban den 26sten Novbr. 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des Luchmacher Tschmischschen Hauses No. 778. und der Hausstelle No. 779. hierselbst, zusammen auf 368 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf. gewürdigt, steht ein anderweitiger peremptorischer Bietungstermin auf

den 23. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Hrn. Assessor Barschdorff an, wozu Kaufslustige eingeladen werden.
Das Königl. Gerichtsam.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3909. Lauban den 13. Octbr. 1831. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt die zu Langenöls, Schloßgemeinde sub No. 65. belegene, auf 260 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte Häuslerstelle des Johann Gottfried Reumann, und fordert Bietungslustige auf, in termino peremptorio

den 31. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr
in der Gerichtsamt-Kanzlei zu Langenöls ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.
Das Gerichtsam der Langenölscher Güter.

Stöckner, v. C.

3745. Hirschberg den 27. October 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub No. 14. zu Nieder-Verbisdorf, Schönauschen Kreises, belegenen, dem Melchior Rappach gehörenden, und nach dem Ertragswerthe auf 503 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Materialwerthe auf 249 Rthlr. abgeschätzten Gärtnereistelle, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 28. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbisdorf angesetzt.

Das Gerichtsam von Verbisdorf, Schönauschen Kreises.

Grusius.

Edictal - Citationen.

4234. Breslau den 29. November 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über die Kaufgelber des Kreisrathes Stürzessen Hauses No. 1268. und 1269. auf der Bischofsstraße der Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. April 1832. Vormittags 11. Uhr

vor

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Inspector Jüttner angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien von Ucker-
mann, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Ein-
leitung der Sache zu gewärtigen; wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprü-
chen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden ver-
theilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2806. Lauban am 16. Juli 1831. Der seit 1807 vermählte Häuslers-
sohn Johann Traugott Bierlich von Berna, oder dessen Erben und Erbnehmer
werden hiermit vorgeladen,

den 27. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr
oder auch vorher in unserem Gerichtszimmer zu Berna persönlich oder schrift-
lich sich zu melden, widrigenfalls der J. T. Bierlich für todt erklärt und sein
Nachlaß seinen Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt von Berna.

Schüler.

4020. Meisse den 17. Nov. über 1831. Von dem Justizamte des Rittergut-
tes Groß-Wahlendorf, Falkenberger Kreises, ist zum öffentlichen Verkauf der
Joseph Gebauer'schen Freipärterstelle No. 21. zu Groß-Wahlendorf, welche un-
term 9. October a. c. nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 290 Rthl. Cou-
rant abgeschätzt worden, ein Licitationstermin auf

den siebenten Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr
in loco Groß-Wahlendorf festgesetzt, und es werden alle Kaufliebhaber, welche
ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit glaubhaft nachweisen können, zu Abgabe ihrer
Gebote mit dem Bemerkten vorgeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Real-
gläubiger dieser Fundus ohnfehlbar dem Meistbietenden zugeschlagen und auf die
etwa nach dem Termine einkommenden höheren Gebote nicht weiter reflectirt werden
wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Nach haben sich in diesem Termine alle diejenigen, welche aus irgend einem
Grunde an den subhastirten Fundum Realansprüche zu haben glauben und aus dem
Hypothekenbuche nicht constiren, zu melden, ihre Ansprüche rechtsgültig nachzu-
weisen, und im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Abjudi-
cation damit gegen den neuen Besitzer, in so weit solche den Fundum angehen,
nicht weiter gehört werden würden.

Das Gerichtsamt Groß-Wahlendorf.

Schlicht.

4033. Lauban den 13ten October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt
subhastirt die zu Dagen Dorf sub No. 7. belegene, auf 130 Rthlr. 20 sgr. ordge-
richtlich gewürdigte Häuslernahrung des Benjamin Traugott Schiller, ad in-
stantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino
pe-

peremptorio

den 14 Februar 1832. Vormittags 11 Uhr
in der Gerichtsamt-, Canzlei zu Tschocha ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tschocha.

Glöckner, v. C.

3408. Breslau den 5. September 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 7162 Rthlr. 10 Sgr. 10 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 6390 Rth. 29 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des Weinhändlers Johann Just Claus, am 5. September a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations- = Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commisarien v. Uckermann, Welmann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Blankensee.

3311. Bries den 8. Septber. 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst ist in dem im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über das auf einen Betrag von 4484 Rthlr. 2 Sgr. 7 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 10641 Rthlr. 28 Sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Königl. Land- und Stadtgerichts-Salarien-Kassen- und Depostal-Rendanten Unger den 10 August 1831. eröffnete Concurs-Prozess ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger des Erbdarins auf

den 9. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Thiel angesetzt worden. Diese werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich oder in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herrn Justiz-Commisarien Glöckner und Riklowitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausblei-

ben.

henden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3485. Ratibor den 9. Septbr. 1831. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 157,598 Rthl. 5 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 110,620 Rthl. 12 Sgr. belasteten Nachlaß des am 13. Juni 1830 zu Bielau bei Reiffe verstorbenen Justiz-Commissionsrath Kletke, am heutigen Tage der erbtschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 1. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Landshutter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Laube und Stöckel l. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3366. Dels den 29. August 1831. Nachdem auf den Antrag der Beneficialerben über den ohngefähr aus 3766 Rthl. bestehenden Activ- und 3216 Rthl. bestehenden Passiv-Nachlaß des zu Bogschütz, Delsner Kreises verstorbenen Erbscholtiseibesitzer George Langner der erbtschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, werden hierdurch alle etwaigen unbekannten Gläubiger des George Langner modo dessen Nachlasses vorgeladen, in termino

den 17. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz in Person, oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaiger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. d. Sloot und Wenzly hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und zu bescheinigen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

v. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

Aufgebot eines verstorbenen Hypotheken-Instrumentes.

3941. Carolath den 5. November 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgerichte werden auf den Antrag der Erben des Bauers Christian Görzitz jun. alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf der George Anton Rörnerschen Erbscholtselei No. 23. zu Bockwitz, Sprottau-Kreises, ex instrumento

vom 24. September 1801 für den verstorbenen Bauer und Schulhalter Christian Görtz sen. und den Bauer Christian Görtz jun. eingetragene Hypotheken, Capital per 500 Rthlr., welche durch Cessionen auf die Erben des Letztern ganz übergegangen, und von denen bereits 300 Rthlr. gelöscht sind, so wie an das diesfällige, angeblich verloren gegangene Document, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Dreifacheinhaber Anspruch zu haben verweisen, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremptorischen Termine, am 28. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Schlosse anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte in diesem Termine keiner der etwaigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die noch eingetragen stehende Post auf Bewilligung der Extrahenten und Ansuchen des Hypothekenschuldners wüßlich gelöscht werden.

Kürstenthums Gericht Carolath.

Selliger.

3460. Volkenhain den 10. September 1831. Auf der zu Nieder-Kunzen-dorf sub No. 62. belegenen Gärtnerstelle ist Rubr. III. No. 1. auf den Antrag des damaligen Pächters, Johann Euseb Gärtnner ein Capital von 200 Rthl. für den Bleichmeister und Freisiegelbesitzer Gottfried Schmidt zu Merzdorf eingetragen. Das darüber ausgefertigte Intabulations-Document vom 27. October 1780. ist verloren gegangen, und es werden daher auf den Antrag des legitimirten Universal-Erben des gedachten Gläubigers, Bleichmeister Johann Carl Benjamin Schmidt zu Merzdorf alle diejenigen, welche an das bezeichnete Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Dreifacheinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 26. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr in unser Gerichtsamt-Konzei zu Rudelsdorf anberaumten Termine anzumelden; widrigenfalls sie mit denselben präcludirt werden und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das diesfällige Instrument aber für amortisirt erklärt werden wird

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsdorf.

Werner.

Offene Arrest.

4184. Glogau den 28. October 1831. Da über den Nachlaß des vormaligen Kantraths Eigelmund Ernst Friedrich George von Hocke auf Peshwitz dato der erblichkeitsliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Dreifachschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu vorabfolgen, vielmehr davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositem abzuliefern. Wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concurdmasse anderweit belgetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen und zurückhalten sollte, so wird derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Söde.

Mittwoch den 21. December 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. LI.

Subhastations-Patente.

4231. Rosenberg den 9. Decbr. 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die zu Könitz delegirte sub No. 24. des Hypothekenhuchers verzeichnete Mühle und Freistelle, dem Martin Habasch gehörig, in einem einzigen Bietungs-termino

den 23. Februar Vormittags 9 Uhr zu Schoffitz subhastirt werden, und soll der Zuschlag sofort erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die gerichtliche in dieser Negisiratur einzusehende Lage ist auf den Fall, wenn ein von der Gutsherrschaft in Anspruch genommenes Ackerstück denselben zufallen sollte, auf 186 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf., wenn das Ackerstück aber bei dem Gute verbleibt, auf 224 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. festgestellt. Jeder Licitant hat eine angemessene Caution zu erlegen, oder einen zulässigen Bürgen zu stellen, ehe er zur Licitation zugelassen werden kann.

Gerichtsbau der Majorsch., Herrschaft Schoffitz und Könitz.

4249. Jultschin den 13 December 1831. Der auf 44 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Antheil des Tuchmacher Rogiska an die Besizung No. 72. II. bestehend:

a. in einem halben Hause, und

b. einem Stück Garten von 3 Meßen Ausfaat Breslauer Maas wird in termino

den 9 Februar 1832.

zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt, und es werden daher Kauflustige in das hiesige Gerichtszimmer eingeladen.

Königl. Stadtgericht.

4196. Reichenbach den 16ten Novbr. 1831. Die verebl. Müllermeister Knothe, Johanne Christiane geb. Preusker gehörig sub No. 6. in Schöps an der alten Baugner Straße und am schwarzen Schöpsflusse belegene Wassermühle mit 2 oberflächlichen Mahlgängen, dem Mühlenwange über die Einsaßen von Schöps und der Bachgerechtigkeit, mit einem Obst- und Grasgarten, einer dreifürthigen Wiese und 1½ Schffel Breslauer Acker, gerichtlich auf 2432 Rthl. 5 Sgr. taxirt, soll auf Antrag eines eingetragenen Gläubigers in den Terminen:

den Vier und zwanzigsten Februar

den Sieben und zwanzigsten April

den Neun und zwanzigsten Juni

1832. Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsstelle zu Schöps subhastirt werden, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden. In unserer Registratur kann die Laxe täglich eingesehen werden.
Das Herrlich Schwalzische Gerichtsammt über Schöps.

Wiennigwerth.

4240. Strehlen den 18. November 1831. Die zur nothwendigen Subhastation gestellte, sub Nro. 8. des Hypothekenbuches zu Sadewitz, Rempnichschen Kreises, belegene Freistelle und Schmelze, welche auf einen Nutzungswert von 1186 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden ist, soll in dem auf den 14. April 1832.

anberaumten peremptorischen Termine in Leipzig meistbietend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen werden.

Das Justizamt Leipzig und Sadewitz.

Koch.

4202. Rupp den 5. December 1831. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nro. 35. in Colonie Sacken, Oppelnischen Kreises, gelegene, gerichtlich auf 208 Rthlr. 7 qtr. 6 pf. gewürdigten Friedrich Prokoppschen Coloniestelle steht ein Termin auf

den 23. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

hier an und wir laden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige ein, sich Beschuß Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig vollmächtigte Stellvertreter in dem hiesigen Gerichtszimmer einzufinden, mit dem Bemerkten, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll, insofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Laxe, so wie die Verkaufsbedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehen.
Königl. Justizamt.

4241. Glas den 1. December 1831. Auf Antrag der Erben des Robortgärtners Carl Franke soll die zu dessen Nachlaß gehörige und auf 125 Rth. abgeschätzte Robortgärtnereiste sub Nro. 16. zu Birgwis Beschuß der Erbscheilung öffentlich verkauft werden. Hiezu haben wir einen peremptorischen Diebstahlstermin auf

den 22. Februar Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Coritau angesetzt, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige zu erscheinen hiermit eingeladen werden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag, wenn keine gesetzliche Hindernisse im Wege sind, erteilt werden wird.

Gerichtsammt der Herrschaft Coritau.

4253. Hirschberg den 1. December 1831. Zur nothwendigen Subhastation des sub Nro. 6. in Mittel-Stonsdorf gelegenen, zum Nachlaß des Häuslers Johann Gottfried Jüdel gehörigen Freihauses, welches inclusive des dazu gehörigen Gartens auf 18 Rthlr. gewürdigt worden und von welchem jährlich 3 Rthlr. Abgaben zu entrichten sind, steht ein Licitationstermin auf

den 21. Januar 1832.

an. Hierzu werden besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen.

Das Gerichtsammt von Stonsdorf

Witte,

4236. Pöcklau den 1. December 1831. Auf den Antrag der Paul Sejezanschen Erben und Vormundschaft subhastiren wir die zu Friedrichshof sub Nro. 9.

gelegene; auf 42 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Koloniestelle, setzen einen einzigen, mithin peremptorischen Bietungstermin auf

den 3. Februar 1832. des Vormittags 9 Uhr im Orte der Kammeral-Kanzley zu Koslau an, und laden alle besch. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in Termino ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Belibietenden der Zuschlag dann ertheilt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Kammeral-Gerichtsamt der Nieder- Standesherrschaft Koslau.
Brochem.

3377. Mittelsch den 1. September 1831. In Refubhassations-Sachen der sub No. 1. des Hypothekenduchs zu Wehlige belegenen Jagodeschen Wassermühle nebst Zubehör an Acker und Wiesen, gleich wie des Grundstücks sub No. 38 zu Wehlige das sogenannte Dactolen-Teichel — und des Grundstücks sub No. 40. eben daselbst, ist die Ansetzung neuer Bietungstermine für nöthig befunden. Alle diese Grundstücke No. 1, 38. 40. sind im Jahre 1828 auf 1063 Rth. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt, darunter das Grundstück sub No. 38., auf 16 Rth. und das sub No. 40. auf 120 Rth. Im Jahre 1830. aber sind sämmtliche Gebäude von No. 1. bis auf ein 8 Rthlr. gewächtes Nebengebäude abgebrannt, dergestalt, daß sich der unter jener Taxe bezifferte Werth der abgebrannten Gebäude mit 253 Rth. 15 sgr. auf den Werth der Area mit 30 Rthlr. reducirt. Die Bietungstermine stehen

auf den 2. November 1831.,

auf den 5. December 1831., und

auf den 5. Januar 1832., von welchen Letzterer peremptorisch ist, vor dem Justizrath Ekenow an unserer Gerichtsstelle an.

Reichsräthlich von Malzhan Standesherrliches Gericht.

3750. Halbau den 19. October 1831. Die dem Johann Carl Kaiser gehörige, auf 121 Rthlr. taxirte Häuslernahrung sub No. 7. zu Sänitz soll im Wege der Execution in dem

am 16. Jannar 1832. Vormittag 10 Uhr in Sänitz anstehenden peremptorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Adlich von Gersdorffsches Gerichtsamt von Sänitz. Häfeler.

2927. Reichenbach den 9ten Juni 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Carl Schneider'schen sub No. 131. zu Ernsdorf, Königl. Antheils belegenen Fournegutes, welches naturaliter auf 11,165 Rthlr. 6 sgr., etragungsweise auf 8941 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichts- Locale, wolebst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserem Deputyten, dem Königl. Land- und Stadigericht: Assessor Hrn. Freyherrn v. Quasthammer, drey Bietungstermine

auf den 12. October c.,

auf den 14. December d. J., und

auf den 13. März 1832.,

von welche der letzte peremptorisch ist, anberaumt, den Kauflustigen abzuwarten, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewähren haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3968. Glatz den 6 November 1831. Auf den Antrag der Häusler Ignaz Minkischen Erben soll die dem Ignaz Mink gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahre 1831 von den Dreisgerichten auf 56 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle No. 65. zu Niederschwedeldorf, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu von uns in unserer Gerichtskanzley zu Niederschwedeldorf angesetzten einzigen peremptorischen Termin den 1. Februar 1832 Vormittag 10 Uhr verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hien mit einladen.

Das Freiherrlich von Münchhausen'sche Niederschwedeldorfes
Gerichtsamt. Delius.

B e k a n n t m a c h u n g .

4248. Breslau den 17. December 1831. Da in dem am 15. December d. J. abgehaltenen Termin zur Verpachtung der, der hiesigen Stadt gehörigen, an der Streblner Strasse zwischen den Dörfern Neuborf und Lehmgruben gelegenen sogenannten Teich-Wecker und der damit verbundenen Schuur-Erde und Dünger Pacht von verschiedenen Plätzen und Straßen hiesiger Stadt kein annehmsliches Gebot abgegeben worden, so wird zu dieser Verpachtung auf

den 13. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr ein anderweitiger Termin angesetzt, zu welchem Pachtlustige sich auf dem rathshäuslichen Fürsten-Saale einzufinden haben. Die Auktions-Bedingungen liegen bei dem Rathhaus-Inspector Klug zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

4235. Breslau den 30. Novbr. 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Streblenschen Kreise gelegenen, dem Gutsbesitzer Joseph Gläser gehörigen Guts Wäldchen ist heute der Liquidationsproceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Kaufgelder steht

am 27. März 1832. Mittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Kammergericht. Assessor Herrn Schmiedke im Parathelenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgerichte von Schlesien.

Falkenhäusen.

4139. Meisse den 14. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers und resp. des gegenwärtigen Besitzers des sub hasta verkauften, zum Gräpner

Wachau

Nachantkehen Nachlasse gehörigen Hauses sub No. 444. zu Reisse, ist über die Kaufgelder für dieses Haus der Liquidations- Proceß dato eröffnet, und ein Liquidations-, und resp. Instructious- Termin vor dem Hrn. Justizrath Berger auf

den 27. März 1832. Vormittags 9 Uhr

angesezt worden. Sämmtliche Gläubiger, welche irgend einen Realanspruch zu haben vermeynen, werden daher hierdurch vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen. Die Außenbleibenden aber haben zu erwarten, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das bezeichnete Haus präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, wird auferlegt werden.

Königl. Fürstenthumsgericht.

1128. Breslau den 2. März 1831. Der Kaufmann Bernhard Franz Pius Laßmann, geboren zu Schömburg den 12. December 1767, Sohn des Schuhmachers Bernhard Laßmann zu Schömburg, früher als Kaufmann hierselbst ansäßig, und vor ungefähr 20 Jahren verschollen, wird hierdurch vorgeladen, entweder vor oder spätestens in dem auf

den 11. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig angesetzten Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er durch Erkenntniß für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben oder Erbennehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen und ihre Erbes-Ansprüche an dem Nachlasse des Verschollenen nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß des sich meldenden Erben, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kammerlei als herrenloses Gut überantwortet werden wird.

Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz

v. Blankensee.

3247. Plegnitz den 19. October 1831. Nachdem über die Kaufgelder der dem Oerterförster Krabberg gehörigen Grundstücke: No. 1., 7. und 8. des Hummle- Consortii per decretum vom 18. Junl d. J. der Liquidations- Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an diese Grundstücke oder deren Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 7. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thurner anberaumt worden, so werden alle unbekannten Realgläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu bescheinigen und die Verhandlung der Sache, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Die Richterscheinenden werden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke und deren Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer derselben als auch gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Heffmann: Scholz.

3983. Habelschwerdt den 15. October 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Verlorenwasser verstorbenen dasigen Gärtnerstellensbesizers und Bütters

Bänd,

Händler Franz Strauch der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation und Verifikation der Forderungen auf

den 3. März 1832. Vormittags 9 Uhr

In unserer Kanzley allhier angelegt worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Franz Strauch hiervon in Kenntniß gesetzt, und dieselben zu diesem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer ewantigen Verrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Reichspräsident Wilhelm von Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

Anders.

3884. Rattibor den 27. September 1831. Ueber den auf einen Betrag von 207,903 Rthlr. 25 Sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 275,225 Rthlr. 3 Sgr. belasteten Nachlaß des zu Wien verstorbenen K. K. Kammerherrn, Besitzer der Herrschaft Ellowitz, Ludwig Grafen v. Praschnig, ist der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet und ein Termin zur Annahme und Nachweisung der Ansprüche aller ewantigen unbekannten Gläubiger auf

den 21. März 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Neumann angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Stöckel, Klapper und Reiche vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer ewantigen Verrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3338. Breslau den 13. September 1831. Auf Antrag des Dominil von Striese und Schebitz werden hiermit alle diejenigen, welche einen Anspruch an das Depositum des unterzeichneten Gerichtsamtes zu haben vermeinen und welche etwa unbekannt sind, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem dazu auf

den 31. December d. J. Vormittags

vor uns, Messergasse No. 1., anberaumten Termine anzumelden und zu beschelsigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer ewantigen Regreßansprüche an das Dominium werden für verlustig erklärt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Reichiger Striese und Schebitz Gerichtsamt.

Wanke.

3261. Breslau den 18. Juli 1831. Ueber das Vermögen des verstorbenen Justizraths Joseph Hoffrichter von hier ist am heutigen Tage der Conkurs

Pro-

Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

den 6. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im Partheenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

3187. Breslau den 27. August 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Deltschen Kreise zu Wilschütz gelegenen Wenglerschen Wassermühlen-Voss-Strom ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

den 28. December c. Vormittags um 8 Uhr in unserer Kanzley, Messergasse No. 1. an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgebern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Das Graf Pfeil Wilschützer Gerichtsamt.

Banke.

Aufgebot verlorner Hypotheken = Instrumente.

3711. Breslau den 26sten August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden hierdurch alle diejenigen, welche auf das von dem Christian Eschöpe über ein zu 5 pro Cent verzinsliches Darlehn von 300 Rthlr. unterm 18. April 1831. auf die Elisabeth v. Flemming ausgestelltes, nach deren Ableben auf deren Schwester, der Exconventualin des ehemaligen Carenstifts-Fräulein, Francisca v. Flemming als alleinige Testamentserben gebiehene, im Hypothekenduch des sub No. 10. zu Cosel belegenen Grundstücks Rubr. III. No. 1. am 23. May 1821. eingetragenen, verloren gegangenen Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstiger Inhaber eintigen Anspruch zu haben vermuthen, aufgefordert, dieselbe ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 6. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Referendar Herzog an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ange-setzten Termine anzumelden und resp. näher darzuthun, widerigentlich aber zu ge-wärtigen, daß besagtes Instrument für amertitirt erklärt, sie mit ihren Ansprü-chen hieran präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

4205. Woblan den 8. Decbr. 1831. Infolge Obligation vom 4. April 1803. haftet auf der Mühle des zu Petranowitz verstorbenen Mühlenmeisters Schulz No. 20. des Hypothekenbuchs über Petranowitz für die jetzt verstorbene, verwitwete Küster, Maria Elisabeth geborne Werhner 100 Rthlr. Capital zu 5 pro Cent Zinsen. Seitens der Erbin der verwitweten Küster ist zwar über

das

das Capital quittirt, es können dieselben indeß das betreffende Hypotheken-Instrument nicht beschaffen, weshalb auf Antrag der Mühlenmeister Schulzischen Erben alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermuthen, hiermit aufgefordert werden, in dem auf

den 26. März 1832. Vormittags 11 Uhr anberaumten peremptorischen Termine entweder in Person oder durch einen, mit Vollmacht und Information versehenen, gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Justiz Commissarius Herr Nagel in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, das betreffende Document zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realrechten auf das Gut No. 20. zu Petranowiz präcludirt und ihnen ein ewiges Stillstehen aufgelegt, das 10. Document selbst aber amortisirt und auf den Grund des abzuschaffenden Amortisations- und Präclusions-Erkenntnißes die eingetragene Pfort gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3293. Gubrau den 23. August 1831. Auf dem Hause hiesiger Vorstadt No. 26. und dem Garten No. 26 A. unserer Hypothekenbücher stehen conjunctim 100 Rthlr. für die Kirche St. Jacobi und Georgii zu Alt-Gubrau ex decreto vom 22. Mai 1794 intabulirt, und ist das darüber sprechende Scharfs- und Hypotheken-Instrument vom 16. Mai 1794 angeblich verloren gegangen, weshalb die Kirchasse als Gläubigerin gemeinschaftlich mit dem Besitzer der Grundstücke auf Amortisation und Ausfertigung eines neuen Instruments angetragen haben. Demzufolge werden hiernit ad terminum

den 10. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr die etwaigen Inhaber des qn. Hypotheken-Instruments, oder dessen Erben, Cessionarien oder Pfandinhaber, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, mit der Commination vorgeladen, daß, im Fall sich Niemand im angesetzten Termine meldet und über den rechtmäßigen Besitz auszuweisen vermag, das erwähnte Hypotheken-Instrument alsdann amortisirt und der Gläubigerin ein neues diesfälliges Hypotheken-Instrument ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

A u c t i o n.

4246. Breslau den 16. December 1831. Es sollen am 22. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Raschmarkt verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auctionsg. Commiss. Maunig im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

Donnerstag den 22. December 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. LI.

Sicherheits - Polizei.

4212. Der angebliche Königl. niederländische Obrist - Lieutenant außer Diensten Adolph Baron von Busch, dessen Signalement unten folgt, ist dringend verdächtig, hierorts einen bedeutenden Betrug mittelst eines falschen Wechsels verübt zu haben, und demgemäß nach seiner Entfernung von hier zu Nikoloi angehalten worden, hat aber Gelegenheit gefunden, sich am 8ten d. M. Abends aus dem dortigen Arrestbehältnisse zu befreien. Alle resp. Militair- und Civil- Behörden werden hiernach ersucht, auf den von Busch zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und an uns sicher gegen Erstattung der Kosten abzuliefern.

Breslau den 13. December 1831. g)

Königl. Inquisitionariats.

(Signalement.) 1) Familienname: von Busch; 2) Vorname, Adolph; 3) Geburtsort, angeblich Brenzlau im Handverschen; 4) Aufenthaltsort, unbekannt; 5) Religion, evangelisch; 6) Alter 51 Jahr; 7) Größe, 5 Fuß 4½ Zoll; 8) Haare, blondgrau und dünn; 9) Stirn, breit; 10) Augenbraunen, blond; 11) Augen, tief liegend und lebhaft; 12) Nase, ungewöhnlich stark, hervorstehend und gebogen; 13) Mund, mäßig; 14) Bart, feinen; 15) Zähne, unvollständig; 16) Kinn, rund hervorstehend; 17) Gesichtsbildung, hager; 18) Gesichtsfarbe, blaß; 19) Gestalt, hager; 20) Sprache, deutsch, französisch und holländisch. Bekleidung zur Zeit der Entweichung: 1) eine schwarz tuchne Mütze mit breiter goldnen Kresse, und einem breiten schwarz ledernen dünnen Schilde; 2) ein Paar schwarze Hosen von Tuch; 3) ein dergleichen Frack; 4) ein blau tuchner Mantel mit rothem Merino watirt; 5) ein blau tuchner Ueberrock mit schwarzem Sammttragen und mit schwarzer Seide watirt; 6) ein Paar Stiefeln, Lappenartig benäht, ohne Sporen, jedoch sind Löcher, wo Sporen eingeschnitten

schraubt gewesen, in deren Absätzen sichtbar; 7) eine schwarz sammtne Weste mit zwei Reihen Knöpfen; 8) eine roth sammtne Halsbinde, 9) ein weißes Hemde; 10) eine Leibbinde von grauem Tuche.

Subhastations - Patente.

4013. Breslau den 6. November 1831. Das auf dem Vincenz-Elking No. 101. belegene Grundstück, zum Nachlasse des Erbsakten Anton Morawe gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Tage vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1029 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1618 Rthl., nach dem Durchschnittswerte 1223 Rthl. 22 Sgr. 9 Pf. Der Bietungstermin steht

am 1. März 1832 Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Assessor Hübner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beständige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gemäßen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Da endlich über Leben und Aufenthalt des Anton Morawe sen. und seiner Frau, für welche ein Auszug und der Nießbrauch von 900 Rthl., und der Anne Rosine verheiratheten Morawe, für welche 200 Rthl. auf dem subhastirten Grundstück eingetragen sind, bisher nichts Bestimmtes zu ermitteln gewesen ist, so werden diese Gläubiger oder deren Erben zu jenem Termine unter der Warnung mit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letzteren ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird.

Die gerichtliche Tage kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

4252. Muskau den 12. December 1831. Das hieselbst in der Schmiede unter No. 45. belegene, dem Eopfermeister Pischinger gehörige, auf 335 Rthl. 23 Sgr. 7 Pf. abgeschätzte Haus soll Schuldenhalber

am 8. März k. J. Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

4046. Frankenstein den 21. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des sub No. 161. des Hypothekensbuches von Ulbersdorf belegenen und auf 294 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzten Ackerstücks, und zwar im Wege der Execution, verfügt worden. Es werden best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem diesbezüglichen auf

den 11. Februar 1832. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amtsalocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Hrn. Proßke anberaumten Termine in Person oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Königl. Land- und Stadtgericht,

3223. Weiskretscham den 15. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischermeister Johann Schallast zu Lest zugehörige am Ringe sub No. 25. gelegene, auf 567 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Bürgerhaus nebst den dazu gehörigen Grundstücken im Wege der Executiv in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 9. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr in der Stadtgerichtskanzlei zu Lest an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und indem wir solches dem Publico hierdurch bekannt machen, laden wir Best- und zahlungsfähige Kaufleute hermit ein, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, die besonderen Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewährleisten, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des Realprokurenten, an den Meistbietenden erfolgen und auf später eingebrachte Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht von Weiskretscham und Lest.

4073. Gleiwitz den 14ten Novbr. 1831. Das dem Tuchmacher Michael Kollatzek gehörige sub No. 2. in der hiesigen Deuthener Vorstadt gelegene, auf 374 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus und Garten, soll in dem auf

den 16. Februar k. J. in unserm Geschäfts-Localc anstehenden peremptorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, welches Kaufsüßigen bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3719. Greiffenstein den 15. October 1831. Das unterzeichnete Gericht amt subhastirt auf Antrag der Erben des zum Nachlaß der Gärtnerfrau Maria Rosina Rittmann geb. Hänisch No. 212. zu Rabiau gehörige, und in der gerichtlichen Taxe vom 9. September c. auf 275 Rthlr. Courant abgeschätzte Bodenstück, Nehuß der Erbtheilung, und steht der peremptorische Bietungstermin auf

den 14. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei allhier an, wozu Kaufsüßige eingeladen werden.

Reichsgräf. Schaaffgotsch'sches Gerichtsam der Herrschaft Greiffenstein.

3712 Breslau den 5. October 1831. Auf den Antrag der Erben und Vormundtschaft ist die freiwillige Einbestellung der zu dem Nachlaß des Franz Weisenburger gehörigen, zu Bismuth an der Welde sub No. 26. gelegenen, aus Wohngebäuden und einem Garten bestehenden Realgüterstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch aufgefordert, in dem angefügten Bietungstermine

am 4. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendar Singel im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewährleisten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land-Gericht.

2711. Camenz den 25. Juni 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers wird

wird die dem Müller Franz Pasche gehörige, sub No. 3. zu Wenignossen gelegene Mehlmühlmühle, die Bismühle genannt, welche nach der gerichtlichen Taxe vom 5. April 1830 auf 3176 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, in den dazu anberaumten Terminen, und zwar:

den 22. September,

den 24. November d. J. und

den 8. Februar f. J.

im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in den erstern beiden Terminen allhier, in dem letztern hingegen, welcher veremtorisch ist, auf dem Schlosse zu Wenignossen Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Das Major v. Heugelsch. Gerichtsamt von Groß- und Wenignossen.

3922. Marklissa am 4. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das hieselbst am Markte sub No. 279. belegene, auf 300 Rthlr. Courant, jedoch ohne Abzug der Laffen und Abgaben, gerichtlich gewürdigte und brauberechtigte Wohnhaus des Bürgers und Schuhmachermeisters Sigismund Purzel ad instantiam des hiesigen Magistrats und fordert Bietungslustige auf in termino

den 24. Januar 1832 Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei hieselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden, dagegen erfolgt die Bestimmung der Verkaufsbedingungen erst im Termine. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verifiziren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Haus präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt der Stadt.

3814. Reinerz; den 1. Novbr. 1831. Die in dem Königl. Rentamts-Dorfe Niesersdorf sub No. 47. belegene, nach dem Materialwerth gerichtlich auf 162 Rthlr. Courant gewürdigte Häuslerställe und Glaschleifmühle, von welcher jährlich durch Vermietung von vier Schlegelbänken 55 Rthlr. 19 Sgr. Ertrag gewonnen werden können, soll in termino

den 9. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir beß. und zahlungsfähige Kauflustige in unser Gericht. Locale hieselbst mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann, übrigtens dem Bestbieter der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lemn.

Schmiedel

3761.

3761. Greiffenstein den 23. October 1831. Daß unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Erben zum Zweck ihrer Auseinandersetzung die zum Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Eisner zu Kunzendorf gehörige, sub No. 72. alldort belegene, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 13. October 1831 ohne Abzug der Dacia auf 100 Rthlr. 20 Sgr. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremptorische Bietungstermin auf

den 19. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts Kanzlei an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

454. Breslau den 29sten November 1831. Daß zu Neuschweinitz an der Ober No. 41. des Hypothekendbuch, neue No. 28. beledene Grundstück dem Bärmeißter Warm gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6473 Rth. 7 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 5331 Rth. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 5902 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf. Der Bietungstermin steht

am 14. Februar Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hübner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Auspange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

D. Blankensee.

4255 Hayau den 16. Decbr. 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 39. zu Ober-Bärschdorf belegenen, auf 1116 Rthl. 15 Sgr. gewürdigten Friedrich Wilhelm Vieß'schen Freyärtnersstelle haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 9 März 1832. Nachmittags um 2 Uhr

anberaumt, dazu wir alle zahlungsfähige Kauflustige sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien im Gerichtszimmer auf dem Niederhofe zu Bärschdorf zur Abgabe ihrer Gebote mit der Andeutung auffordern, wie der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden alsbald geschieht, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Daß Kammerherr Freiherr von Norblich Trachsche Gerichtsamt der Bärschdorfer Majorats-Güter. Becker, Justiz.

4250. Liebenthal den 29. November 1831. Daß zu Schmottseiffen sub No. 109. belegene Bauergut, welches in Ansehung der Aecker und Gebäude auf 1490 Rthlr. und in Absicht des Inventarii auf 25 Rthlr. 17 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Bietung anberaumten drei Pictationsterminen

den 1. Februar 1832,

den

den 3. März 1832.,

den 7. April 1832.,

von denen der letzte peremptorisch ist, im Gerichtskreissham zu Schmottseifen einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird. Der künftige Erzieher ist gehalten, die auf dem Gute bestehenden Dominial-Lasten, welche nur in Silberzinsen bestehen, abzulösen, da der größte Theil der Aecker bereits adremovirt ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4245. Schloß Neutode den 12. December 1831. Die zum Nachlaß des verstorbenen Häusler Joseph Krusen in Mittelsleine gehörige sub No. 47. Vol. I. des Hypothekenbuches verzeichnete Häuslerstelle, ortsgerechtlich auf 59 Rthlr. 25 Sgr. geschätzt, soll ertheilungsbalber in dem einzigen Bierungstermine

den 17. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr verkauft werden, weshalb beß- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine in hiesige Justizkanzlei vorgeladen werden.

Reichsgräflich Anton v. Magnisches Justizamt.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

3751. Glogau den 25. October 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird der hiesige Bürger und Buchbindermeister Friedrich Ferdinand Müller, welcher sich im Monat October 1815 von hier entfernt hat, und dessen Aufenthalt unbekannt ist, auf den Antrag seiner Frau Maria Josepha Antonia geb. Rauschberg, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf

den 13. August 1832 Vormittags um 12 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Assessor Fischer angefügten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben zugeeignet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3832. Koschentin den 14. September 1832. Der Joseph Albrecht, ein Sohn des zu Schwofek verstorbenen Rastner Franz Albrecht und der Sattler Carl Müller, Sohn des Kreisplanteur Johann Müller aus Hadra, welche beide seit dem Jahre 1790 abwesend sind, werden auf den Antrag des Curators, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefodert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in terminis

den 2. August 1832 Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und deren Vermögen ihren nächsten bekannten legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Gerichtsammt Koschentin.

3665. Guhrau den 7. October 1831. Nachdem die verwittw. Züchermiet-
 ler Theresia Mühlh in geborne Brteger hieselbst mit Hinterlassung eines Acto-

Ver-

Vermögens von circa 50 Rth. ab intestato verstorben ist, so werden deren beide ihrem Aufenthalte nach unbekannten Söhne, Johann Carl und Johann Augustin, als einzige und nächste Erben oder deren Verwandte, hiermit aufgefodert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und ihre Rechte in dieser Nachlaß-Sache wahrzunehmen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3267. Trebitsch den 6. September 1831. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des Schuldners sub No. 7. zu Brodowice dato der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justification sämtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 9. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserem Partheizimmer anberaumt worden, so werden sämtliche unbekannte Realgläubiger gedachten Guts hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntnis zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder präcludirt, und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche die Kaufgelder verteilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot von Hypotheken - Capitalien und verloren gegangenen Instrumenten.

3229. Balkenhain den 29. October 1831. Nachstehende Hypotheken - Capitalien:

1) von 13 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. für die Johanne Juliane Kleinersche Mündelkasse, intabulirt den 12. März 1804 auf dem Grundstück No. 16. zu Adlersruh;

2) von 41 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. Heinrich Wenzelsche Mündelgelder auf dem Grundstück No. 127. Rudelsdorf;

und verloren gegangene Instrumente:

1) über 12 Rthl. für die Ernst Raupach'sche Vormundschaft, ex instrumento vom 11. Juli 1816 auf dem Grundstück No. 52. Nieder - Kunzendorf haltend;

2) über 25 Rthl. für die Kresschmer Raupach'sche Curateikasse der bei
den

den jüngsten Kinder, ex instrumento vom 29. Juni 1808 auf dem Grundstück No. 41. zu Nieder-Kunzendorf hastend;

3) über 25 Rthl. für die Kretschmer Raupach'sche Curatelasse der beiden minorennen Kinder, ex instrumento vom 29. Juni 1808 auf dem Grundstück No. 10. Nieder-Kunzendorf hastend;

4) über 50 Rthl. für die Curatelasse der beiden Kretschmer Raupach'schen minorennen Söhne, ex instrumento vom 29. Juni 1808 auf dem Grundstück No. 44. Nieder-Kunzendorf hastend;

5) über 50 Rthl. für die Wittve Kluge geb. Krause, ex instrumento vom 30. October 1800, eingetragen auf dem Grundstück No. 55. zu Rudelsstadt;

6) über 68 Rthl. für die Curatelasse der 4 minorennen Kadelbach'schen Kinder, ex instrumento vom 31. August 1803 auf dem Grundstück No. 55. zu Rudelsstadt;

7) über 80 Rthl. für das Aetarium der katholischen Kirche zu Ketschendorf, ex instrumento vom 7. Januar 1778 auf dem Grundstück No. 1. zu Schönbach hastend;

werden hierdurch aufgeboten, und alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber daran Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, solche binnen drei Monaten, spätestens in dem auf

den 22. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr in unserer Gerichtsamt-Kanzlei in Rudelsstadt anberaumten Termine geltend zu machen und zu beschränken, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und sämtliche Intabulata gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsstadt.

Werner.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

4171. Dels den 6. Decbr. 1831. Von Seiten des Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthumsgerichtes wird hiermit bekannt gemacht, daß vor demselben unterm 26. Novbr. c. a. der Wirtschaftsbeamte Herr Johann Gottlieb Bial aus Schmarke und dessen Braut, Albertine Behnisch, bei der beabsichtigten einzuschreibenden ehelichen Verbindung, die, in dem Fürstenthum Dels, zwischen Ebeleuten bürgerlichen Standes, stattfindende Gütergemeinschaft, ausgeschlossen haben.

Beilage

B e y l a g e

zu No. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. December 1831.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

3327. Liegnitz den 10. September 1831. Es werden hiermit auf den Antrag der Interessenten nicht nur die in den Hypothekenbüchern eingetragenen Posten, welche angeblich getilgt sind, und worüber weder beiglaubte Quittungen des unstreitigen letzten Inhabers beigebracht, noch dieser oder dessen Erben selbst zur Quittungseileistung; Aufforderung nachgewiesen werden können, sondern auch die verloren gegangenen Instrumente über intabulirte Forderungen, deren Inhaber bekannt und Quittung zu leisten erbötig sind, oder schon geleistet haben, Befuß der Löschung hiermit aufgeboren, als:

1) die Post per 20 Rthl. auf dem Kierscham und Bauergut No. 15. zu Groß-Tinz für das Bünnersche Waisen-Deponium in Rosenau habend, ex instrumento vom 11. Juni 1799;

2) die Post per 12 Rthlr., eingetragen auf demselben Grundstück für das Stifamt: Waisen-Deponium ex instrumento vom 11. Juni 1799;

3) die Post per 20 Rthlr., eingetragen auf demselben Grundstück für das Stifamt: Waisen-Deponium, als Jünnersches Kindergeld in Wolfesdorf, ex instrumento vom 2. März 1802;

4) die Post per 400 Rthlr., eingetragen auf demselben Grundstück für die Witwe Rosine Kreiswimer geb. Lemmer, ex instrumento vom 7. Mai 1805;

5) das Instrument vom 4. October 1788 über 450 Rthl. für den Seifensieder Joh. Christian Rauchsfuß auf dem Hause No. 413. hiesiger Stadt eingetragen und durch Cession vom 23. September 1797 an die verm. Lederhändler Kirsten, Johanne Christiane geb. Dietrich cedirt;

6) die Post per 100 Rthl. schl. auf dem Bauergute No. 23. zu Groß-Tinz für die Anne Rosine Neumann geb. Breimann zu Rosenau eingetragen, ex instrumento vom 12. Januar 1796;

7) das Instrument über die ex decreto vom 22. Januar 1812 für die Bauergutsbesitzer Christian Gottfried Hermannschen Minorennem auf dem Bauergute No. 27. zu Liebenau intabulirten 1000 Rthl.;

8) das Duplicat des Kaufkontrakts vom 10. Januar 1792 auf dessen Grund 100 Rthl. rückständige Kaufgelder für den jetzigen Grenzaufscher Joh. Gottlieb Ehlert zu Nossendorf bei Demm in Neu-Vorpommern auf der Schulbank No. 673. hieselbst haften;

9) das Instrument vom 2 März 1805 über 1200 Rthl., welche für den Vorwerksbesitzer Gottlieb Wendrich auf dem Grundstück No. 6. der zerstreuten Acker hieselbst haften;

10) das Instrument vom 5. März 1814 über 50 Rthl., welche für den herrschaftlichen Schäfer Gottfried Wisner zu Liebenau auf der dasigen Freistelle No. 6. haften;

11) das Instrument vom 8 April 1818 über 40 Rthl., welche für den Amtsrath Materne hieselbst auf der Gärtnerstelle No. 23. zu Arnsdorf haften;

12) das Instrument vom Februar 1770. ohne Datum über 95 Rthl., welche für den Bauer Christoph Friedrich Ripke auf 46 Rthl. zu Nicolstadt haften.

Wir fordern daher das Bünnersche Waisen-Depositum in Rosenau, das Stifftsamt-Waisen-Depositum, die Wittve Rosine Kreisbauer geb. Lemmin, die Anne Rosine Neumann geb. Breitmänn und die Erben, Cessionairien verstorbenen Personen, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie die etwaigen Prätendenten, welche unbekannt sind, und an die bezeichneten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiernach auf, sich zur Anmeldung ihrer Ansprüche in Termino

den 20. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Freisch entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Wenzel, v. Beyrer und Hasse vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Rechte wahrzunehmen. Die Ausreibenden in Betreff der aufgegebenen Posten werden mit ihren erwannigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Posten selbst aber gelöscht werden;
die

die in Ansehung der aufgebotenen Instrumente aber Aufgeforderten haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präeludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verpfaändeten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Pösten aber werden gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente werden amortisirt, auch für die Ledersändler zc. Wittve Kisten, für den Grenzaufsieher Ehlert und für die Bauergutsbesitzer Herrmannschen Minorennen neue werden ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Hoffmann, Scholz.

Regulirung der Hypotheken-Bücher.

3938. Breslau den 15. November 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird nunmehr das Hypothekenbuch über die von dem Landesältesten von Koschützky auf Alras aus dem Dominial-Gute Alras und den Verweilen Raacke und Wite Walke in den Jahren von 1799. bis 1806. dismembrirten Aecker und den daraus etablirten Freistellen auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Eintragu g verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben, wobei besonders eröffnet wird, daß:

- 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden,
- 2) diejenigen, welche sich nicht meldeten, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können,
- 3) in jedem Fall sie mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber
- 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des A. L. R. Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhangs §. 58. zwar vorbehalten bleiben, es ihnen aber noch freisteht ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, einzutragen zu lassen.

Flöha, Ober-Landesgerichts-Referendar.

4244. Glatz den 9. December 1831. Da das Hypothekenwesen sämmtlicher zu Oberstweibsdorf, Baron von Mitrowsky'schen Anbells, belegene Kothhäuserstelle regulirt werden soll, so werden alle, welche dabei ein Interesse zu haben glauben und ihren Forderungen die mit der Eintragung in das Hypothekenbuch verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei dem unterzeichneten Gerichtsamte spätestens aber

den 11. April k. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Wohnhause des dortigen Dominik zu melden und ihre Ansprüche anzugeben.

zugeben. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts eingetragen werden; diejenigen aber, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können und in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Diejenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, werden ihre Rechte nach Vorschrift des A. L. R. Theil I. Tit. 22. §. 16. 17. 18. und §. 58. des Anhangs zum A. L. R. zwar vorbehalten bleiben, doch steht ihnen auch frei ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen,

Das Gerichtsamt Oberschwedeldorf Baron von Mitrows-
fischen Antheils. Scholz.

Aufgebot einer Hypothekenpost.

4239. Strehlen den 4 October 1831. Die auf der Wassermühle No. 46. des Hypothekenbuchs zu Tümpitz Rubr. III. No. 4. mit 120 Rthr. für die verwittwete Klumpel eingetragenen Capitalien werden, da die Inhaber derselben unbekannt sind, Behufs der Löschung hiermit öffentlich aufgeboden. Der Termin zur Anmeldung etwaiger Ansprüche an dieselben ist auf
den 10 April
im Gerichtszimmer zu Tümpitz anberaumt worden.

Das Gerichtsamt Tümpitz.

Koch.

M ü h l e n - B a u - V e r ä n d e r u n g .

4078. Habelschwerdt den 23. November 1831. Der Mühlen-Be-
sitzer Ignaz Rosenberger in Friedrichsgrund, hiesigen Kreises, beabsichtigt auf
seinem eigenthümlichen Grund und Boden auch eine überschlägige Papiermühle
mit einer Bütte anzulegen, und hat hierzu die erforderliche höhere Erlaubniß hier
nachgesucht. In Gemäßheit des Edictes vom 28. October 1810 werden daher alle
diejenigen, welche ein gegründetes diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben ver-
meinen, hierdurch aufgefodert, solches innerhalb Ache Wochen präklusivischer
Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzugeben, widrigenfalls sie
damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuch-
ten diesfälligen Erlaubniß für den genannten Bittsteller höhern Orts angetragen
werden wird.

Königl. Landrätthliches Amt.

v. Wittwich.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g .

4238. Elegend den 21. November 1831. Das Königl. Land- und Stadt-
gericht zu Elegend macht die bevorstehende Vertheilung der Masse in dem über den
Nachlaß des Bauer Fiedler zu Schönbörn eröffneten abgefürzten Prioritäts-
Verfahren hiermit bekannt.

Königl. Land- und Stadtger. St.

A n z e i g e .

4247. Breslau den 18. December 1831. Den heute Mittags um 1/2 12 Uhr
an der Abjehrung erfolgten Tod unsers innig geliebten Vaters und Vaters, des
Kaufmanns und Gastwirths Johann Heinrich Weigelt, in einem Alter von 56 1/2
Jahren zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme Verwandten und Freunden hie-
mit ergebenst an
Die Hinterbliebenen.

Freitag den 23. December 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. LI.

Subhastations - Patente.

4261. Namslau den 5. November 1831. Die in der hiesigen deutschen Vorstadt sub No. 46. belegene, zur Gottfried Willerischen Verlassenschaft gehörige und auf 350 Nthlr. gerichtlich taxirte Stelle soll auf den Antrag eines Realgläubigers, in dem auf

den 1. März 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem Land- und Stadtgericht, Director Herrn Geyer in unserm Partheizimmer anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß, außer dem Falle gesetzlicher Ausnahme, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

4262. Namslau den 1. November 1831. Das hier selbst auf der Stockgasse sub No. 130. belegene, dem Fleischer Christian Skupin gehörige, auf 350 Nthlr. gerichtlich gewürdigte Haus soll Schuldenhalber in dem auf

den 2. März 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Director Geyer in unserm Partheizimmer anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu unter der Maßgabe eingeladen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an Bestbiethenden erfolgen soll. Zur nähern Information der Kauflustigen von der Beschaffenheit dieser Pession kann die diesfällige Taxe in jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

4168. Falkenberg den 5. December 1831. Die unter der Gerichtsbarkeit der Herrschaft Schurgast belegene, zur ehemaligen Masmühle sub No. 26. zur Schloß-Furstdorfen Schurgast gehörigen und gerichtlich auf 1141 Nthlr. 10 Sgr. 4 Pf. gewürdigten Grundstücke sollen im Weg der notwendigen Subhastation verausert werden, wir haben daher zu diesem Behufe einen einzigen peremptorischen Licitations-Termin auf

den 24. März 1832. früh um 9 Uhr

in loco Schurgast anberaumt und laden zahlungs- und besitzfähige Kaufsustige hierdurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden, wenn kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, erteilt wird. Die Laxe kann während den Umständen in unserer Registratur und zu jeder beliebigen Zeit in Schurgast eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast. Merklies.

4273. Bauerwitz den 29. October 1831. Das dem Joseph Ludwig gehörige, in dem Dorfe Tropplowitz, Leobschüler Kreises, sub No. 29. gelegene robotfame Fußgut nebst Garten, Acker und Waldung, zusammen auf 506 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, wird im Wege der notwendigen Subhastation verkauft. Hierzu sind die Bietungstermine auf

den 23. Januar und 23. Februar 1832.

in Bauerwitz; der peremptorische Termin aber auf

den 23. März 1832.

im Dorfe Tropplowitz angesetzt worden; wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige mit dem Bedenken hierdurch vorgeladen werden, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Geppersdorf, Königl. Preuss. Antheils. Wodzilla.

4272. Sohrau den 17. December 1831. Der sub No. 12. zu Piche, Rhodener Kreises, belegene, den Joseph Restetzky'schen Eheleuten gehörige, auf 400 Rthl. Courant gewürdigte Kretscham soll auf den Antrag der Besitzer im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 27. Februar 1832

in loco Piche anstehenden peremptorischen Termine veräußert werden.

Das Gerichtsamt Piche.

4265. Frankenfeld den 14. Decbr. 1831. Da sich in dem am 13. d. M. zur Subhastation der Theresia Stelpin'schen Freyhäuslerstelle sub No. 23. zu Hertwigswalde anstehenden Termine kein annehmbarer Käufer gefunden, so ist ein neuer Bietungstermin auf

den 3. Februar 1832. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hertwigswalde anberaumt worden, wir bringen daher diesen Termin mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß der Meistbietende unfehlbar den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen hat, wosern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde. Groß.

4260. Bentzen den 10ten December 1831. Auf den Antrag der Anton Klonzky'schen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des denenselben gehörigen, zu Orzegow sub No. 10. belegenen, auf 150 Rthl. gerichtlich abgeschätzten halben Freibauerguts einen peremptorischen Termin auf

den 27. Februar 1832.

im Orte Schomberg anberaumt, und laden Kaufsustige und Zahlungsfähige hierauf durch

durch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schomberg und Diezgow. Luchs.

4173. Delß den 18. Novbr. 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delßsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die Realhaftation der im Dorf Jullustburg des Fürstenthums Delß belegenen Schmiedestelle sub No. 64. nebst Zubehör und Handwerkszeug zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 14. d. M. auf 641 Rthl. 21 sgr. gerichtl. abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 21. März 1832.

angesezten einzigen und peremptorischen Licitationen, Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Rausch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gerechliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Delßches Fürstenthums-Gericht. Kleinow.

4213. Frankenstein den 22. Novbr. 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Tischlermeister Werner zu Silberberg die notwendige Subhaftation des sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Silberberg belegenen, und auf 2695 Rthl. 3 sgr. nach dem Material, so wie 2520 Rthl., nach dem Ruhertrage abgeschätzten Seylerschen Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor und eingeladen werden, in dem dieserhalb auf

den 29. Februar

den 30. April und peremptorie

den 7. Juli 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Hrn. Proseke anderaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufbedingungen, unter welchen die, daß Acquirent gehalten, die Front-Mauer des Hauses nach einem in termino licitationis vorzuliegenden rechtskräftigen Urtheil und Karte umzubauen, zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjubication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gerechliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

4263 Schloß Myslowitz den 10. December 1831. Das sub No. 31. zu Wrzeczka belegene, den Gebrüdern Sebastian und Simon Burek daselbst gehörige, und auf 281 Rthl. 10 pf. taxirte Freitauerstelle soll in dem peremptorisch auf

den 26. Januar 1832.

in unserer Amts-Kanzlei hieselbst angesetzt Termine im Wege der notwendigen

mann

Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt der Güter Slupna und Brzezinka.

Hantke. Kusche.

4271. Sobrau den 17. December 1831. Das sub No. 16. zu Pflege, Rybniker Kreises, belegene, den Joseph Mostek'schen Eheleuten gehörige, auf 364 Rthlr 16 Sgr. 9 Pf. Courant gewürdigte Ackerstück soll auf Antrag der Besitzer im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 27. Februar 1832

in loco Pflege anstehenden peremptorischen Termine veräußert werden.

Das Gerichtsamt Pflege.

3824. Gollkowitz den 2. November 1831. Auf den Antrag des Dominiß soll die den Anton Chylaschen Erben zu Gollkowitz gehörige, sub No. 27. dafelbst gelegene Freigärtnerselle, welche auf 99 Rthl. vorgerichtlich abgeschätzt worden, in dem einzigen peremptorischen Termine

den 31sten Januar 1832

im Orte Gollkowitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht die Gesehe eine Ausnahme gestatten.

Das Gollkowitzer Gerichtsamt.

Ranofschek.

3459. Frensdorf den 2. October 1831. Das zu Rüdersdorf, Sprottau'schen Kreises sub No 108. belegene, und gerichtlich auf 1450 Rthl. taxirte Bauer-gut des Johann Christian Dartsch, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt. Es sind hierzu:

der 22. November und

der 23. December c. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitarrat, und peremptorisch

der 24. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Rüdersdorf angesetzt, welches cautionss-, zahlungs- und besitzfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Rüdersdorf und Cienstfeldau.

3787. Jauer den 29. October 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 45. in der Goldberg'schen Vorstadt hieselbst gelegene, zum Nachlaß des Strumpfwirker Hauser gehörige und auf 650 Rthl. 20 Sgr. abgewürzten Hauses ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 16. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Detloff.

3849. Grottkau den 4. November 1831. Zur Subhastation der zu Grottkau belegenen, nach dem verstorbenen Schneider Johann Werner hinterbliebenen Grundstücke, nämlich:

- 1) eines Ackerstücks von 2½ Schfl. groß Maas, vor dem Wasser Thore im Neuborfer Felde belegenen, abgeschätzt auf 123 Rthl. 25 Sgr.;

- 2) eines vor dem Meißer Thore belegenen Scheuerbrand-Platzes nebst Gärten, 38 □ R. an Flächeninhalt, taxirt auf 16 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf.;
 3) des vor dem Meißer Thore belegenen Kollatur- Möncherei- Ackerstückes von 1 Morgen 50 □ R. rheinländisch Maaß, gewürdigt auf 27 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf.;

haben wir auf Antrag der Bernerschen Erben einen peremptorischen Bietungstermin auf den 14. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichtslocale hieselbst anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen.

Königl. Gericht der Stadt.

3996 Frankenlein den 14. November 1831. Die zum Nachlasse der zu Hertwigswalde verstorbenen Wittwe Victoria Sappelt gehörige, bei Disposition des Bauerguts sub No. 12. gebildete Häuslerstelle, bestehend aus einem Wohn- und Wirtschaftsgebäude, nebst 4 Schfl. Preuß. Maaß Aussaatz, welche ordentlich auf 186 Rthl. 13 Sgr. 9 Pf. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Zahlungs- und bißsfähige Kauflustige werden hiemit eingeladen, in dem auf

den 3. Februar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichten-ley zu Hertwigswalde anstehenden peremptorischen Bietungs-terminen zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde.

Groß.

3647. Peterswaldau den 15. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 191. belegene, auf 400 Rthl. ordentlich gewürdigte Freihaus des Joseph Kunze, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino peremptorio

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in hiesiger Gerichtskanzley ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gestatten.

Reichsgräfl. Stolbergisches Gerichtsamt.

3915. Jauer den 3. November 1831. Das sub No. 44. zu Ober-Reppersdorf belegene, zum Nachlaß des Schneiders Carl Heinrich Eismund Strauch gehörige und ordentlich auf 190 Rthl. abgeschätzte Urgerhaus soll auf den Antrag der Beneficial-Erben öffentlich verkauft werden. Zur Abgabe der Gebote steht ein peremptorischer Termin auf

den 13. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Reppersdorf an, wozu Kauflustige mit dem Bedenken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden die unbekannten Real-Interessenten und Strauchschen Nachlassgläubiger

ger aufgefördert, in dem gedachten Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, resp. aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Nachlaß-Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt von Neppersdorf.

3591. Leobschütz den 1. October 1831. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers Bernhard Hilscher gehörige sub No. 256 in der Stadt belegene, und auf 710 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus in termino

den 23. November c.,

den 23. December c., peremptorie aber

den 23. Januar 1832.

Theilungshalber auf dem hiesigen Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Fürstl. Lichtensteinisches Stadgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

3877. Greiffenstein den 2. November 1831. Ueber den Nachlaß des Häusler und Brettmühlenbesitzer Johann Gottlieb Glaubitz zu Querbach, gleichwie über den Nachlaß dessen Tochter, der Brettmühlenbesitzerin Christiana Rosina vrehel. gewesenen Weife geb. Glaubitz zu Rabishau, ist der erbbaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und sollen die Nachlaß-Realitäten, von welchen nach der gerichtlichen Taxe vom 18. und 19. October c. die 1c. Glaubitzsche Häuslerstelle, zugehörigen Grundstücke und Brettmühle sub No. 212. in Querbach, nach dem Materialienwerthe auf 1170 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1663 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., die 2c. Weifeche Brettmühle sub No. 104. in Rabishau, nach dem Materialienwerthe auf 1701 Rthl. 14 Sgr. 9½ Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2720 Rthl. 29 Sgr. 9½ Pf. gewürdigt ist, in den hiezu angefügten Terminen, nämlich:

den 21. December c. und

den 21. Januar f.,

besonders aber in dem peremptorischen Termine

den 22. Februar f.

verkauft und im letztgedachten Termine zugleich die Ansprüche etwaiger unbekannter Gläubiger aufgenommen werden. Alle diejenigen, welche an den einen oder andern Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in diesem Liquidationstermine Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten in hiesiger Gerichtsamtsskanzley zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach

Be=

Beselebigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Hienächst werden auch alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen, in den ausstehenden Terminen allhier zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß hienächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen und auf später als in dem letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Nichsgräf. Schaffotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Edictal . Citation.

4257. Breslau den 17. November 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung Heinrich et Comp. eröffneten Concurſ. Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Ässessor Lüche angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Hirschmeyer, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

4279. Glogau den 9. December 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der Geschwister Hammel allhier alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Hause No. 14. im dritten Viertel, jetzt No. 413. hieselbst, aus dem Kauf- und resp. Verkaufs Contract de dato Glogau den 12. Februar 1787. und Hypothekenschein vom 22sten November ejusd. vor die Barbara Elisabeth verwit. Hammel eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 348 Rthlr. 7 sgr. 11 pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die Kinder und Erben des angeblich zu Berlin verstorbenen Schuhmachers Johann Andreas Hammel hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine den 19. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Hrn. Referendario Richter auf hiesig
gem

gem Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit der Justizcommissarien Sattig vorgeschlagen wird, ad Protocolum anzuukommen und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immers währendes Stillschweigen auferlegt, und die eingetragene Post in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Hause, auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

M ü h l e n w e r k s - V e r ä n d e r u n g .

4264. Groß-Strehlitz den 16. December 1831. Das Dominium Stunbendorf beabsichtigt seine zu Tschamer Ellguth, hiesigen Krises, gehörige, erst vor 4 Jahren nach dem Staatslauss Pawletta aus der Subhastation erkauften sogenannten Waldmühle am Urtiche daselbst aus einer Mahlmühle in eine Schlackenpoche umzuwandeln, als weshalb dieses Vorhaben dem dabei interessirten Publico nach Vorschrift des Mühlenedicts vom 28. October 1810. S. S. 6. und 7. hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, daß alle diejenigen, welche durch obige Veränderung eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, ihre diesfälligen Widersprüche binnen acht Wochen bei dem unterzeichneten Amte einzulegen, weil am später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen, vielmehr die vom Dominio Stunbendorf gewünschte Concession höhern Orts nachgefolgt werden wird.

Der Kreis-Lanbrath.

v. Crousan.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g .

4270. Habelschwerd den 15. Decebr. 1831. Da die Theilung des Nachlasses des hier verstorbenen Nagelschmidts und Handelsmanns Johann Senfeler bevorsteht, so wird solches den unbekannten Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen binnen drei Monaten zu melden, entgegengesetzten Falles aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie sich nach der Vorschrift des S. 141. Tit. 17. Tbl. I. des A. L. R. wegen ihrer Forderung nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältnis seines Erbtheils zu halten haben.

Das Königl Stadtgericht.

Schneider.

A u s g e s c h l o s s e n e G ü t e r g e m e i n s c h a f t .

4269. Frankenstein den 2. December 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zwischen dem Freisiettenbesitzer Johann Földeschen Erbleuten zu Groß-Peterwitz, hiesigen Kreises, bisher bestandene Gütergemeinschaft, auf Antrag der verehlt. Földes, Theresia geb. Ample, ausgeschlossen worden.

Das Gräfl. von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsammt.

Sonnabend den 24. December 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. LI.

Subhastations- Patente.

4063. Elegnitz den 19. Novbr. 1831. Kauflustige werden hierdurch zum Verkaufstermin der Kreischams-Nahrung No. 17. zu Klein-Neudorf, Jauerschen Kreises auf den 13. Februar k. J. Nachmittags um 2 Uhr auf das Schloß zu Jägendorf mit Hinweisung auf die gesetzlichen Vorschriften vorgeladen. Der Taxwerth ist 559 Rthlr. 10 Sgr.

Das Justizamt der Herrschaft Matitsch.

4277. Hirschberg den 30. November 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das zum Nachlasse des Schuhmachers Johann Gottlieb Ritschelt gehörige, sub No. 156. hieselbst gelegene, auf 400 Rthlr. abgeschätzte Haus, im Wege des erblichlichen Liquidations-Prozesses in termino den 18. Januar 1832.

als dem anderweiten peremptorischen Dictiongstermine verkauft werden soll, da im letzten Dictiongstermine nur 175 Rthlr. dafür geboten und daher dem Zuschlage widersprochen worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4280. Breslau den 1. Decbr. 1831. Theilungshalber soll die den Dreschgärtner Joseph Königschen Erben zu Kommenau gehörig, dorfgerichtlich auf 149 Rthlr. geschätzte Dreschgärtnerstelle sub No. 14. öffentlich verkauft werden, wir haben hierzu einen nochmaligen Termin auf

den 27. Februar 1832 Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schalkau anberaunt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag auf ein annehmliches Meistgebot zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in dem Kreischam zu Kommenau als auch in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Gerichts, Ursulinerstraße No. 14. eingesehen werden.

Das Oberamtmann Eisfeld Schalkau Kommenauer Gerichtsamt. Proq.

4267. Bunzlau den 6. December 1831. Das von dem Samuel Hauth hinterlassene Kreibanergut No. 25. zu Kromnitz, das mit seinen Gebäuden, seinem Inventario und den 39 Scheffel 9 Mehen Breslauer Maas Ausfaat haltenden

den Geldern auf 1149 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden; die drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, stehen an

den 25. Januar

den 24. Februar und

den 25. März 1832

was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, zugleich mit der Aufforderung an diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekendbuche nicht hervorgehen, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremptorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Eichberg.

2735. Breslau den 6. Juli 1831. Das auf der Schmiedgüßerstraße hieselbst No. 590. des Hypothekendbuches, neue No. 3. belegene Haus, dem Bäckersmeister Johann Christian Ulrich gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6636 Rthlr. 4 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 10,167 Rthl., nach dem Durchschnittswerthe 8,401 Rth. 22 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 4. October c. Vormittags um 11 Uhr,

am 6. December c. Vormittags 11 Uhr,

und der letzte

am 23. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. D. L. Ger. Assessor Hübner im Parthenonzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2595. Breslau den 3. Juli 1831. Die sub No. 1. zu Sadewitz bei Canth gelegene, dem verstorbenen Friedrich Wilhelm Anderß gehörig gewesene, dreigängige, unterschlächtige Wassermühle nebst Garten und Feldacker, gerichtlich auf 5398 Rthl. 20 Sgr. geschätzt, soll Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungstermine stehen

den 24. September und

den 24. November c.

hieselbst, Messergasse No. 1., und

den 23. Januar 1832

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Sadewitz an. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, insbesondere zum letzten und peremptorischen eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskreisshaus zu Sadewitz ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Stosch Sadewitzer Gerichtsamt.

3868. Pöhn den 13. September 1831. Das unterzeichnete Gerichtsbamt subhastirt die zu Exiller M. A. sub No. 24. belegene, auf 100 Rth. gerichtlich gewürdigte Gottlieb Seiffert'sche Verlassenschaft: Häuflersstelle ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf in termino peremptorio

den 24. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzlei zu Magdorf ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsbamt der Herrschaft Magdorf. Buchau.

3956. Breslau den 21. October 1831. Das auf der Karlsstraße No. 742. des Hypothekenbuches, neue No. 40. belegene Haus, zu dem Hofagent Israel Panofkaschen Nachlasse gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 8745 Rthlr. 5 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 10,338 Rthlr. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 9541 Rth. 27 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine sehen:

am 20. Januar 1832,

am 23. März 1832 und der letzte

am 22. Mai 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Parthienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3808. Leobschütz den 31. October 1831. Dem Publico wird hiermit besannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No. 63. in Fürstl. Langenau, Leobschützer Kreises, belegene, dem Weber Franz Thill gehörige Häuflersstelle, welche auf 225 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu wir Bietungstermine auf

den 3. und 24. December c.

in Leobschütz, und peremptorio

den 16. Januar 1832 in Stolzmuß

anberaumt haben. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und es wird dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Fürstlichbischöfl. Gericht des Kaiserschen Districts.

3810. Leobschütz den 31. October 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der der Catharine geb. Matz verehelichten Weber Meisch gehörigen, sub No. 51. in Fürstlich Langenau, Leobschützer Kreises, belegenen, auf 216 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich geschätzten Gärtnerstelle nebst Obst- und Säegarten sind 3 Termine auf

den

den 3. und 24. December c. in Leobschütz und

den 17. Januar 1832. in Stolpmünz,

wobon der letzte peremptorisch ist, anderräumt worden, wozu beß- und zahlungs-
fähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten eingeladen werden,
daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge, im Fall nicht-gesetzliche
Umstände eine Ausnahme nothwendig machen sollten.

Fürstzbischof. Gericht des Kaiserlichen Districts.

3809. Leobschütz den 31. October 1831. Die den Michael und Susanne
Matzigen Eheleuten gebörige, sub No. 42. in Fürstl. Kottfeld belegene, auf
176 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerpforte nebst Verschlagerei soll auf
den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden,
und es sind hierzu 3 Bietungstermine auf

den 3. und 24. December c. in Leobschütz, und

den 17. Januar 1832 in Stolpmünz

angesetzt. Beß- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in
diesen Terminen, besonders aber in terminis peremptorio zu erscheinen, ihre Ge-
bote abzugeben und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, indem
auf die nach Ablauf des letzten Termins, ohne daß gesetzliche Umstände eine Aus-
nahme gestatten, keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Fürstzbischof. Gericht des Kaiserlichen Districts.

3585. Rathbor den 2. September 1831. Auf den Antrag des Fiscus,
in Vertretung der Königl. Regierung zu Oppeln, soll die nach Ausweis der
an der Gerichtsstelle aufgehängenden, auch in unserer Registratur einzusehenden
Taxe, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf
2504 Rthl. abgeschätzte Erbpacht, Berechtigung der zum Königl. Domainen-
amte Rybnik belegenen Vorwerke Ober- und Mittel-Schwirkun, im Wege
der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle beß- und zahlungs-
fähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefodert und eingeladen, in den
hierzu angesetzten Terminen:

den 24. December d. J. und

den 25. Februar 1832,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 25. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Fürstenthum in unserem Geschäfts-
gebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation da-
selbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß
demnächst, insofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag der ge-
dachten Erbpacht, Berechtigung an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Ober-Landegericht von Oberschlesien.

Edictal - Citationen.

3843. Hirschberg den 30. October 1831. Auf den Antrag eines Hypothe-
kengläubigers ist durch die Verfügung vom heutigen Tage der Liquidationsprozeß
über die künftigen Kaufgelder von der sub hasta gestellten, bisher dem Richter

Kau.

Kaupach gehörenden, sub No. 14. zu Nieder-Verbisdorf, Schönauschen Kreises, belegenen Gärtnerstelle, eröffnet und der Liquidationstermin auf

den 7. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbisdorf angesetzt worden. Wir laden hierdurch alle erwannten und unbekannten Gläubiger, welche an das erwähnte Grundstück und dessen künftige Kaufgelder irgend einen Realanspruch zu haben vernehmen, hiermit vor, in diesem Termine entweder in Person, oder durch zulässige mit Information und Vollmacht zu versehende Bevollmächtigte, wozu wir ihnen die Herren Justiz-Commissarien Wot und Kode zu Hirschberg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden solle.

Das Gerichtsammt von Verbisdorf, Schönauschen Kreises.

Erstaus.

1820. Grottkau den 22sten April 1831. Der von Tiefensee Grottkauer Kreises im Jahre 1781 gebürtige, als Soldat im Jahre 1806 mit dem v. Malschütz'schen Infanterie-Regimente von Brieg in den Krieg geg'n Frankreich ausmarschirte, und seit der Schlacht bei Jena ganz verschollne Gärtnersohn Adam Schicke wird, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Antrag seiner Geschwister hiemit aufgefodert, über sein Leben und Aufenthaltsort Nachricht zu ertheilen, sich schriftlich oder persönlich spätestens bis

den 3ten Februar 1832

als dem peremptorischen Termine vor uns zu Kopplitz zu melden, widrigenfalls Adam Schicke für todt erklärt, und sein in 39 Nhl. 14 Sgr. 2 Pf. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten zugesprochen werden würde.

Das Gerichtsammt der Güter Kopplitz.

Wichura.

3865. Breslau den 14. October 1830. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Frankenstein'schen Kreise gelegenen, den Gutsbesitzer Nischleschen Erben gehörigen Güter Schönheyde und Rathsam ist heute der Liquidationsproceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 14. Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Parthelenzimmer des Ober-Landesgerichts hieselbst. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Fallenhausen.

3914. Eßbn den 18. October 1831. Wir haben zu dem zum Nachlasse des zu Hohnsdorf verstorbenen Freisassen, und Braucreibesigers Johann Christian Gott

Gottlieb Heydrich wegen der Unzulänglichkeit desselben mit der Eröffnung des Concurs-Prozesses verfahren müssen und laden hiermit alle etwaige unbekannte Heydrichsche Gläubiger in dem auf künftigen

21. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube in Hohndorf anstehenden Liquidations-Termine entweder in Person oder durch zulässige, mit Vollmacht und Information vorschriftsmäßig versehene Mandatarien, wozu wir den in hiesiger Gegend Unbekannten den Gerichtsschreiber Wetckert in Hohndorf in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse, welche in ohngefähr 3520 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen und zwar unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt Hohndorf.

Nuchau.

3925. Rathor den 1. November 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Anton Neuber aus Mohrau, Ressel Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 25. Februar 1832 früh 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Proste angesetzten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Befehle seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

2693. Deutsch = Wartenberg den 21. Juli 1831. Von dem Herzogl. v. Dinowen Justizamte wird auf den Antrag der Geschwister Awege nicht bloß ihr verschollener Bruder, der aus dem Dorfe Kleinig, Grünbergischen Kreises Niederschlesiens, gebürtige Schiffsknecht Mathes Awege, welcher, eingegangenen Nachrichten zufolge, im Jahre 1808, während seines Aufenthalts zu Elbing, an den Folgen, der im Streit mit französischen Soldaten erhaltenen Verwundung, daselbst gestorben sein soll, sondern es werden auch die von demselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich vor oder in termino

den 10ten Mai 1832

bei vorgedachtem Gerichte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt geachtet, auch erklärt, und sein Nachlaß seinen Geschwistern

stern, als bekannten nächsten Erben, oder wem sonst ein Anspruch auf denselben zusteht, zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Herzoglich von Dinow'sches Justizamt der Herrschaft Deutsch-
Wartenberg. Walthers.

O f f e n e r A r r e s t.

4116. Delß den 11. November 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Herzoglich Braunschweig-Delß'schen Fürstenthumsgericht über den Nachlaß des den 16. Mai c. a. zu Schmarse verstorbenen Kupferhammermeister und Wäb-
lenbesitzer Carl Friedrich Möbius unterm 30. September c. a. der erb-
schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt wor-
den; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Nachlaß, Gelder,
Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angewiesen: we-
der an die Erben noch an einen Bevollmächtigten derselben das Mindeste davon
zu verabsorgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen
und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium
abzuliefern. Im Unterlassungsfall haben sie aber zu gewärtigen, daß jede an
einen Andern geschene Zahlung oder Anstieferung für nicht geschehen erachtet
und das verbotwidrig Ausgeantworte für die Masse anderweit von ihnen betri-
eben auch jeder Inhaber solcher Gelder oder Sachen, wenn er selbige ver-
schweigen oder zurückbehalten sollte, seines daran habenden Unterpfands und
anderen Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Herzogl. Braunschweig-Delß'sches Fürstenthumsgericht.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g.

3653. Ratibor den 30. Septbr. 1831. Der Nachlaß des am 24. Juni 1830
zu Stübendorf bei Reisse verstorbenen Rittmeisters a. D. Carl von Görs wird
regulirt, und soll in Kurzem die Masse ausgeschüttet werden. Den erwanigen
unbekannten Nachlassgläubigern wird diese bevorstehende Theilung mit dem Bedeu-
ten bekannt gemacht, ihre Ansprüche alsbald anzubringen, widrigenfalls nach
Ablauf von drei Monaten, von dieser Bekanntmachung an gerechnet, die Prä-
sidenten nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil sich hal-
ten können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

4197. Jauer den 5. December 1831. In Gemäßheit des §. 422. Tit. I.
Theil 2. des A. L. R. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der
Bauergutsbesitzer Johann Gottfried Reil in Ruhnern und die Marie Rosine,
verwitwete Karge, geborne Hoffmann in ihrem am 5. vorigen Monats errichteten
Ehecontracte die in Ruhnern unter Eheleuten geltende Gütergemeinschaft unter sich
ausgeschlossen haben.

Das Gerichtsamt von Ruhnern.

Anf:

Aufgehobene Subhastation.

4274. **Naumburg** den 26. Novbr. 1831. Die unterm 28. September d. J. verfügte Subhastation der Christian Waldeschen Freigärtnerei sub No. 6. zu Niesse (Seite 3925. dies. Bl.) wird hierdurch wieder aufgehoben.
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n e n.

4284. **Breslau** den 22. Dec. 1831. Es sollen am 28. d. M. Vormittags von 9 Uhr in dem Hause No. 2. in der Seminariengasse die zum Nachlasse des Schullehrers Kretschmer gehörigen Effecten, bestehend in Silberzeug, Porzellan, Gläsern, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

4283. **Breslau** den 22. Decbr. 1831. Es sollen am 29sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Markte verschiedene Effecten, als eine Achatz-Uhr, etwas Porzellan, Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadt Gerichts.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 16. bis 22. Decbr. 1831.

G e t a u f t e.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Weisgerbers Carl Christoph Klose L. Johanne Henriette Rosalie. Des B. und Seilers Friedrich August Hanewald L. Maria Elisabeth Friederike. Des B. und Kaufmanns Hrn. Johann Ehrenfried Anders S. Hugo Eugen Alexander. Des B. und Kaufmanns Hrn. Johann Eduard Herrmann L. Anna Dorothea Georgie. Des B. und Kaufmanns Hrn. Friedrich Wilhelm Hübner S. Friedrich Wilhelm Traugott. Des B. und Fleischhauers Ferdinand Schönsfeld L. Anna Clara Florentine. Des B. und Lederhändlers Friedrich Demand L. Alexandrine Nanette Charlotte.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kaufmanns Hrn. Carl Friedrich Ernst Jacob S. Carl Adolph August Rudolph. Des B. und Nagelschmids Friesdrich Heymann S. Ernst Wilhelm Robert.

G e s t o r b e n e.

Zu St. Elisabeth. Die verwit. Frau Geheime-Räthin Frau Anna Elisabeth Wachal geb. Scharff, alt 74 J. 11 M. Des B. und Wundarzts Hrn. August Nepold S. Carl August Adam Ludwig, alt 5 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des welt. B. und Kaufmanns Hrn. Job. Gottlieb Schuster nachgelassener S. Herr Gotthold Rudolph, Ober-Landesgerichts-Referendarius, alt 28 J. 9 M. Des B. und Destillateurs Hrn. Heinrich Siebler Ehegattin Frau Johanne Christiane geb. Brester, alt 53 J.

Zu St. Barbara. Der B. und Fleischhauer Samuel Gottlieb Kischel, alt 49 J. Des B. und Schneiders Wilhelm Schreiber S. Carl Heinrich, alt 2 J. 4 M.